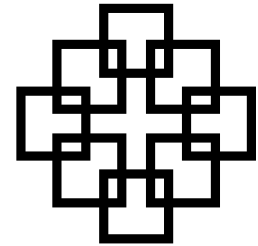


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 10

Darmstadt, den 15. Oktober 2021

Inhalt			
SYNODE			
Beschlüsse der 12. Tagung der Zwölften Kirchensynode der EKHN in Worms (hybrid)	369	Berichtigung der Urkunde zur Aufhebung der Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern, Evangelische Dekanat Nassauer Land	376
13. Tagung der Zwölften Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau	371	Urkunden über die Aufhebung, Auflösung, Umbenennung und Umwandlung von Pfarrstellen	376
BEKANNTMACHUNGEN		Verleihung der Martin Niemöller Medaille	381
Änderung des Namens des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt	372	Verleihung der Ehrenurkunde	381
Verbandssatzung des Evangelischen Regionalverwaltungsverbandes Starkenburg-West vom 15. September 2021	372	Kur- und Urlauberseelsorgestellen und -kantorenstellen in Bayern 2022	382
Außergeltungsetzen von Dienstsiegeln	376	Urlaubsseelsorge im Ausland 2022	382
		DIENSTNACHRICHTEN	383
		STELLENAUSSCHREIBUNGEN	386

Synode

Beschlüsse der 12. Tagung der Zwölften Kirchensynode der EKHN in Worms (hybrid)

1. Die Beschlussfähigkeit der Synode wird festgestellt.
2. Der Tagungsordnungspunkt 5, Wahl eines Gemeindeglieds in die Kirchenleitung, wird auf Antrag des Benennungsausschusses von der Tagesordnung genommen und auf der 13. Tagung im November 2021 neu aufgerufen.
3. Als neuer Tagesordnungspunkt 10 wird der Entwurf einer vom Kirchensynodalvorstand eingebrachten Resolution zur Aufnahme von Flüchtlingen aus Afghanistan (Drs. 45/21, vgl. Beschluss 6) aufgenommen.
4. Der Bericht des Präses (Drs. 29/21) wird entgegengenommen.
5. Das Impulspapier zum Reformprozess ekhn2030 Querschnittsthema 4 „Wirtschaftlichkeit und Ergebnisorientierung“ (Drs. 30/21) wird entgegengenommen.
6. Die Resolution Drs. 45/21 wird ohne Änderungen verabschiedet:
„Afghanistan: Hilfe für und Aufnahme von Flüchtlingen sind das Gebot der Stunde“
Die Entwicklungen in und um Afghanistan beängstigen und erschrecken uns. Nach der Machtübernahme der Taliban und dem Abschluss der Evakuierungen durch westliche Militärkräfte Ende August

bleiben zahllose Menschen in akuter Gefährdungslage zurück: darunter Ortskräfte, die für Militärkräfte des westlichen Bündnisses gearbeitet haben oder für deren Subunternehmen, Mitarbeitende von Entwicklungsorganisationen und Afghaninnen und Afghanen, die am Aufbau eines demokratischen Rechtsstaates mitgewirkt, sich für Gleichberechtigung der Frauen und Menschenrechte eingesetzt haben.

Fluchtwege in und über die Nachbarstaaten Afghanistans offen zu halten oder zu eröffnen, bleibt in dieser Lage von hoher Priorität. Dafür braucht es humanitäre Hilfe, derzeit vor allem über die Vereinten Nationen, und verlässliche Unterstützung für die Flüchtlingsaufnahme in der Region. Es braucht aber auch Zusagen, Flüchtlinge aus der Region in Europa aufzunehmen.

Neben dem weiterhin notwendigen Einsatz für die sichere Ausreise von Ortskräften und Gefährdeten, der humanitären Hilfe in Afghanistan und der Unterstützung für Flüchtlingsaufnahme in Nachbarstaaten, appelliert die Synode der EKHN an die Bundesregierung,

- ein Kontingent für Resettlement von besonders schutzbedürftigen afghanischen Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen;
- den Ländern und Kommunen, die sich für Aufnahmeprogramme ausgesprochen bzw. diese bereits beschlossen haben, die Durchführung zu ermöglichen und dabei zu unterstützen;
- humanitäre Aufnahmeprogramme aufzulegen, die es mehr Familien erlauben, ihre Angehörigen aufzunehmen;
- den Familiennachzug administrativ zu erleichtern und zu beschleunigen.

Die Synode der EKHN ersucht die Landesregierungen in Rheinland-Pfalz und Hessen,

- bereits hier lebenden Afghaninnen und Afghanen eine sichere Aufenthaltsperspektive zu bieten und Familienangehörigen schnell den Nachzug zu genehmigen;
- hier lebende und auch neu ankommende Afghaninnen und Afghanen zügig aus den Erstaufnahmeeinrichtungen auf die Kommunen zu verteilen und Zugang zu notwendiger psychosozialer Unterstützung zu gewährleisten.

Wir gehen davon aus, dass es um die Aufnahme von voraussichtlich 50 000 Ortskräften und etwa 20 000 bis 30 000 weiteren Schutzbedürftigen in diesem Jahr geht. Damit würde auch bei einer leicht zunehmenden Zahl von Asylanträgen die von der Bundesregierung beschriebene Obergrenze nicht erreicht.

In der EKHN sind viele Gemeinden bereit, die Integration der geflüchteten Menschen aus Afghanistan zu unterstützen und zu begleiten.

7. Der Entwurf eines Kirchengesetzes zum Abbau gesamtkirchlicher Genehmigungsvorbehalte (Drs. **31/21**) wird nach der 1. Lesung zusammen mit einem Antrag an den Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederorientierung (AGÖM), den Bau-, den Finanz-, den Rechnungsprüfungs- und den Verwaltungsausschuss sowie federführend an den Rechtsausschuss überwiesen.

8. Die 1. Lesung des Entwurfs eines Kirchengesetzes zur Änderung des Regionalgesetzes zur Einführung von Nachbarschaftsräumen (Drs. **32/21**) wird nach Aussprache bis zur 13. Tagung im November 2021 unterbrochen. Mitaufgerufen ist ein Antrag des Dekanats Darmstadt-Stadt zur Rolle der Dekanate (Drs. **43/21**), der sich direkt auf diesen Entwurf bezieht. Die Ausschüsse sind – im Rahmen des Reformprozesses ekhn2030 – aufgefordert, sich schon vor Abschluss der 1. Lesung mit dem Entwurf und den dazugehörigen Anträgen zu beschäftigen.

9. Die 1. Lesung des Entwurfs eines Kirchengesetzes zum qualitativen Konzentrationsprozess bei kirchlichen Gebäuden (Drs. **33/21**) wird nach Aussprache bis zur 13. Tagung im November 2021 unterbrochen. Die Ausschüsse sind – im Rahmen des Reformprozesses ekhn2030 – aufgefordert, sich schon vor Abschluss der 1. Lesung mit dem Entwurf und den dazugehörigen Anträgen zu beschäftigen.

10. Die Zustimmung zur Änderung der Satzung der Diakonie Hessen vom 30. Juni 2021 (Drs. **34/21**) wird beschlossen.

11. Der Sachstandsbericht mit Richtungsbeschlüssen des Arbeitspaketes 2 des Reformprozesses ekhn2030 „Pfarrdienst und Verkündigung“ (Drs. **35/21**) wird mit Anträgen als Material zur Beratung federführend an den Theologischen Ausschuss überwiesen sowie an den Ausschuss für Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung (ADGV), den Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederorientierung (AGÖM), den Rechts- und den Verwaltungsausschuss.

12. Dr. Juliane Schüz wird als ordiniertes Mitglied in den Verwaltungsausschuss nachgewählt.

13. Jörg Bürgis wird als nicht-ordiniertes Mitglied in den Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Bildung und Erziehung (AAKJBE) nachgewählt.

14. Der Antrag des Dekanats Biedenkopf-Gladenbach zum Gewaltpräventionsgesetz (GPrävG) (Drs. **40/21**) wird als Material an die Kirchenleitung überwiesen.

15. Der Antrag des Dekanats Alzey-Wöllstein zum Erfüllungsaufwand von Vorlagen der Kirchenleitung (Drs. **41/21**) wird als Material an die Kirchenleitung überwiesen.

16. Der Antrag des Dekanats Westerwalds bezüglich der Förderung des berufsbegleitenden Theologiestudiums und der Pfarrstellenbesetzung im ländlichen Raum (Drs. **42/21**) wird als Material an die Kirchenleitung überwiesen.

17. Der Antrag des Dekanats Darmstadt-Land zum Verzicht auf Eingliederung der Regionalverwaltungen in die Trägerschaft der Landeskirche (Drs. 44/21) wird als Material an die Kirchenleitung überwiesen.

gez. Dr. Oelschläger

gez. Prawitz

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 20. September 2021 beschlossen, gegen die Beschlüsse der 11. Tagung der Zwölften Kirchensynode keinen Einspruch gemäß Artikel 47 Absatz 2 der Kirchenordnung zu erheben.

Alle Drucksachen und Anträge der Tagung finden sich unter <https://kirchenrecht-ekhn.de/list/synodalds>.

13. Tagung der Zwölften Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Gemäß Beschluss des Kirchensynodalvorstandes findet die 13. Tagung der Zwölften Kirchensynode vom 24. bis 27. November 2021 in der Stadthalle Offenbach, Waldstr. 312, 63071 Offenbach, statt.

Wir bitten, am Sonntag, dem 21. November 2021, in allen Gottesdiensten der Synode fürbittend zu gedenken.

Darmstadt, den 6. Oktober 2021

Für die Kirchenleitung
S c h e r f

Tagesordnung

1. Bericht des Präses
2. Berichte der Kirchenleitung
 - 2.1. Evaluationsbericht zur Kirchenvorstandswahl 2021
 - 2.2. Bericht 2021 zur Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen und zur Evangelischen Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n) (Bericht zur Lage von Kindern und Jugendlichen)
 - 2.3. ekhn2030
 - 2.3.1 ekhn2030 – Bericht der Kirchenleitung über die Weiterarbeit an Prioritäten und Posterioritäten in der EKHN
 - 2.3.2 ekhn2030 – Querschnittsthema 1 Ekklesiologische Grundlagen und Kirchenentwicklung – Teil 2: Aufnahme von Resonanzen und weiterführende Überlegungen
 - 2.3.3 ekhn2030 – Bericht des Arbeitspakets 6 Zukunftskonzept Kinder und Jugend
 - 2.3.4 ekhn2030 – Bericht des Arbeitspakets 7 Zukunftskonzept Junge Erwachsene und Familien

2.3.5 ekhn2030 – Bericht zu Prüfauftrag 1 Zuweisungen an ökumenische Einrichtungen und Werke

- 2.4. Bericht über die Flüchtlingsarbeit und die Mittelvergabe aus dem Flüchtlingsfonds
- 2.5. Zwischenbericht über Projekte, Initiativen und Beiträge aus der EKHN zur Pilgerreise und über die Vergabe der Mittel (nur schriftlich)
- 2.6. Impulspapier „Kirche des gerechten Friedens werden“ (2019) – Bericht über Resonanz und Weiterarbeit
- 2.7. Bericht zur Umsetzung des Energiebeschaffungsgesetzes (nur schriftlich)
- 2.8. Bericht über die Tagungshäuser der EKHN für das Jahr 2020 (nur schriftlich)
3. Thema: Lage der Krankenhäuser und medizinische Versorgung im ländlichen Raum (Resolution)
4. Thema: „Eine Welt – Ein Klima – Eine Zukunft“ Vortrag von Dr. Dagmar Pruin, Präsidentin von Brot für die Welt
5. Bericht über die 2. Tagung der 13. EKD-Synode vom 7. bis 10. November 2021
6. Kirchengesetze
 - 6.1. Entwurf eines Kirchengesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans der EKHN für das Haushaltsjahr 2022
 - 6.2. Entwurf eines Kirchengesetzes zum Abbau gesamtkirchlicher Genehmigungsvorbehalte (2. und 3. Lesung)
 - 6.3. Entwurf eines Kirchengesetzes zur Änderung des Regionalgesetzes zur Einführung von Nachbarschaftsräumen (Fortsetzung der 1. Lesung)
 - 6.4. Entwurf eines Kirchengesetzes zum qualitativen Konzentrationsprozess bei kirchlichen Gebäuden (Fortsetzung der 1. Lesung)
 - 6.5. Entwurf eines Kirchengesetzes zur Änderung der Kirchensteuerordnungen (in drei Lesungen geplant gemäß § 19 Abs. 6 Satz 3 KSGeschO)
 - 6.6. Entwurf eines Kirchengesetzes zur Änderung des § 87 Absatz 1 des Kirchengesetzes über die Wirtschafts- und Haushaltsführung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (in drei Lesungen geplant gemäß § 19 Abs. 6 Satz 3 KSGeschO)
 - 6.7. Entwurf eines Kirchengesetzes zur Änderung des Kirchengesetzes über die Haushalts- und Wirtschaftsführung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
 - 6.8. Entwurf eines Kirchengesetzes zur Öffnung der Publikationswege bei Stellenausschreibungen

- | | |
|--|---|
| <p>7. Beschlüsse</p> <p>7.1 ekhn2030 – AP 2 „Pfarrdienst und Verkündigung“: Richtungsbeschlüsse</p> <p>7.2 Abnahme des Jahresabschlusses der EKHN zum 31.12.2017</p> <p>7.3 Abnahme der Jahresrechnung der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung für das Jahr 2020</p> <p>7.4 Entwurf der Kollektenpläne für die Jahre 2023 und 2024</p> <p>7.5 Landeskirchenkirchensteuerbeschluss für das Jahr 2022</p> <p>8. Wahl eines Propstes/ einer Propstin für den Propsteibereich Rheinhessen und Nassauer Land</p> <p>9. Wahl eines Mitglieds des Kirchlichen Verfassungs- und Verwaltungsgerichts</p> | <p>10. Wahl eines Gemeindeglieds in die Kirchenleitung</p> <p>11. Wahl einer Leitung des Dezernats Finanzen, Bau und Liegenschaften</p> <p>12. Wahl eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau</p> <p>13. Wahl eines Mitglieds des Verwaltungsrates der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung</p> <p>14. Fragestunde</p> <p>15. Anträge von Dekanatssynoden</p> |
|--|---|

Darmstadt, den 7. Oktober 2021

Für den Kirchensynodalvorstand
D r . O e l s c h l ä g e r

Bekanntmachungen

Änderung des Namens des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt

Die Dekanatssynoden der Evangelischen Dekanate Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt haben am 21. September 2021 beantragt, den Namen des gemäß § 10 Absatz 1 des Kirchengesetzes zur Neuordnung der Dekanatsgebiete in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zum 1. Januar 2022 zu bildenden Dekanats „Evangelisches Dekanat Darmstadt-Land und Darmstadt-Stadt“ in „Evangelisches Dekanat Darmstadt“ zu ändern.

Die Namensänderung wird zum 1. Januar 2022 vollzogen.

Darmstadt, den 29. September 2021

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Verbandssatzung des Evangelischen Regionalverwaltungsverbandes Starkenburger West

Vom 15. September 2021

Die Verbandsvertretung des Evangelischen Regionalverwaltungsverbandes Starkenburger West hat die folgende Verbandssatzung beschlossen:

§ 1

Zusammensetzung, Name und Sitz

(1) Die Evangelischen Dekanate Bergstraße und Groß-Gerau-Rüsselsheim bilden einen Regionalverwaltungsverband.

(2) Der Kirchliche Verband führt den Namen „Evangelischer Regionalverwaltungsverband Starkenburger West“.

(3) Der Regionalverwaltungsverband hat seinen Sitz in Gernsheim.

§ 2

Körperschaft des öffentlichen Rechts

(1) Der Regionalverwaltungsverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts gemäß Artikel 2 Absatz 4 der Kirchenordnung und Artikel 140 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in Verbindung mit Artikel 137 der Weimarer Reichsverfassung.

(2) Der Regionalverwaltungsverband führt ein Dienstsiegel mit der Bezeichnung: „Evangelischer Regionalverwaltungsverband Starkenburger West“.

§ 3

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Verbandssatzung sind das Regionalverwaltungsgesetz und das Regionalgesetz der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

§ 4

Gemeinnützigkeit

(1) Der Regionalverwaltungsverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Regionalverwaltungsverbandes dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

(2) Der Regionalverwaltungsverband darf keine Person durch Ausgaben, die seinem Zweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

§ 5 Aufgaben

- (1) Der Regionalverwaltungsverband nimmt Verwaltungsaufgaben für die Kirchengemeinden, Dekanate und Kirchlichen Verbände sowie für die Gesamtkirche wahr.
- (2) Die Pflichtaufgaben ergeben sich aus der Regionalverwaltungsverordnung. Der Regionalverwaltungsverband ist bei der Wahrnehmung der Pflichtaufgaben an die Ausführungsbestimmungen der Kirchenleitung gebunden.
- (3) Der Regionalverwaltungsverband kann weitere Verwaltungsaufgaben der Kirchengemeinden, Dekanate und Kirchlichen Verbände durch Vereinbarung übernehmen. Mit der Vereinbarung ist die Finanzierung zu regeln.
- (4) Der Regionalverwaltungsverband kann Aufgaben von rechtlich selbständigen kirchlichen und diakonischen Einrichtungen, die nicht Teil der verfassten Kirche sind, durch Vereinbarung übernehmen. Die Vereinbarung bedarf der kirchenaufsichtlichen Genehmigung.
- (5) Der Regionalverwaltungsverband arbeitet an der Entwicklung eines Qualitätsmanagements mit. Dazu gehört ein einheitliches Berichtswesen.

§ 6 Zuständigkeit

- (1) Der Regionalverwaltungsverband ist zuständig für die Dekanate Bergstraße und Groß-Gerau-Rüsselsheim (Verbandsmitglieder) sowie die zugehörigen Kirchengemeinden.
- (2) Der Regionalverwaltungsverband ist ferner zuständig für alle Kirchlichen Verbände gemäß Artikel 68 der Kirchenordnung, die ihren Sitz im Gebiet eines der Verbandsmitglieder haben.
- (3) Eine abweichende Zuständigkeit gemäß § 12 Absatz 3 des Regionalverwaltungsgesetzes bleibt unberührt.

§ 7 Organe, Ehrenamtlichkeit

- (1) Einziges Organ des Regionalverwaltungsverbandes ist der Verbandsvorstand.
- (2) Die Mitglieder des Verbandsvorstandes sind ehrenamtlich tätig. Sie haben Anspruch auf Ersatz ihrer notwendigen Auslagen.

§ 8 Verbandsvorstand

- (1) Dem Verbandsvorstand gehören die Mitglieder an, die von den Dekanatssynoden der Verbandsmitglieder entsandt werden.
- (2) Der Verbandsvorstand besteht aus sechs Mitgliedern. Die Dekanate Bergstraße und Groß-Gerau-Rüsselsheim entsenden jeweils drei Mitglieder in den Verbandsvorstand.
- (3) Die Mitglieder des Verbandsvorstandes werden jeweils auf der ersten Tagung der Dekanatssynoden neu gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Für die Mitglieder gelten die §§ 3 und 4 der Dekanatssynodalwahlordnung

sinngemäß. Die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer soll die Zahl der übrigen Mitglieder nicht übersteigen. Es werden keine Stellvertretungen gewählt.

- (4) Die Mitglieder des Verbandsvorstandes werden für die Dauer der Wahlperiode der Dekanatssynoden gewählt. Die Mitglieder führen ihr Amt nach Ablauf der Amtszeit bis zur Neuwahl fort.
- (5) Ist ein Mitglied des Verbandsvorstandes fortgesetzt verhindert, seine Pflichten wahrzunehmen, soll ihm der Verbandsvorstand nahelegen, das Amt zur Verfügung zu stellen. Verstößt ein Mitglied des Verbandsvorstandes grob gegen seine Pflichten, kann der zuständige Dekanatssynodalvorstand die vorzeitige Abberufung aus dem Amt beschließen.
- (6) Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus dem Verbandsvorstand aus, so ist an seiner Stelle für den Rest der Amtszeit ein neues Mitglied zu wählen.
- (7) Der Verbandsvorstand wählt aus seiner Mitte das vorsitzende Mitglied und dessen Stellvertretung. Das vorsitzende Mitglied und seine Stellvertretung sollen nicht dem gleichen Dekanat angehören.

§ 9 Sitzungen des Verbandsvorstandes

- (1) Der Verbandsvorstand tritt regelmäßig zu ordentlichen Sitzungen zusammen.
- (2) Das vorsitzende Mitglied des Verbandsvorstandes lädt die Mitglieder zu den Sitzungen unter Angabe der Tagesordnung mindestens acht Tage vor dem Sitzungstermin schriftlich ein.
- (3) Zu außerordentlichen Sitzungen beruft das vorsitzende Mitglied erforderlichenfalls unter Verkürzung der Einladungsfrist ein.
- (4) Der Verbandsvorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der satzungsmäßigen Mitglieder anwesend ist.
- (5) Der Verbandsvorstand fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder, soweit nicht durch Kirchengesetz oder die Verbandssatzung anderes vorgeschrieben ist.
- (6) Wahlen sind im Verbandsvorstand geheim und mit Stimmzetteln vorzunehmen. Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen der Anwesenden erhält. Erreicht bei mehreren Kandidatinnen und Kandidaten auch im zweiten Wahlgang niemand die erforderliche Mehrheit, so ist gewählt, wer im dritten Wahlgang die meisten Stimmen, mindestens aber mehr als die Hälfte der zur Beschlussfähigkeit des Verbandsvorstandes erforderlichen Stimmen erhalten hat. Nötigenfalls ist die Wahlhandlung durch engere Wahlen solange fortzusetzen, bis sich eine solche Mehrheit ergibt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
- (7) Die Sitzungen des Verbandsvorstandes sind nicht öffentlich. Sachkundige Personen können zu den Sitzungen oder zu einzelnen Punkten der Tagesordnung beratend hinzugezogen werden. Die Kirchenleitung kann beratend teilnehmen. Sie erhält dazu eine Mitteilung über

den Sitzungstermin und die Tagesordnung. Auf Anforderung werden ihr weitere Sitzungsunterlagen zugesandt.

(8) Über die Beschlüsse des Verbandsvorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen, die von dem Vorsitzenden Mitglied und dem protokollführenden Mitglied zu unterzeichnen und allen Mitgliedern zuzustellen ist.

(9) Der Verbandsvorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben. Er kann hierbei die Zuständigkeit für einzelne Arbeitsgebiete auf seine Mitglieder aufteilen. Für die Geschäftsordnung gelten im Übrigen die Regelungen der Kirchengemeindeordnung entsprechend.

§ 10

Aufgaben des Verbandsvorstandes

(1) Der Verbandsvorstand ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch die Verbandssatzung, das Regionalgesetz und das Regionalverwaltungsgesetz zugewiesen sind, insbesondere:

1. den Erlass der Geschäftsanweisung für die Verwaltungsdienststelle,
2. die Erteilung der zur Durchführung der Aufgaben des Regionalverwaltungsverbandes notwendigen Anordnungen und die Aufsicht über die Geschäftsführung des Regionalverwaltungsverbandes,
3. die Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung der Leiterin oder des Leiters sowie der stellvertretenden Leiterin oder des stellvertretenden Leiters der Verwaltungsdienststelle im Benehmen mit der Kirchenleitung,
4. die Erstellung von Dienstanweisungen für die Leiterin oder den Leiter und die stellvertretende Leiterin oder den stellvertretenden Leiter der Verwaltungsdienststelle
5. die Dienstaufsicht über die Leiterin oder den Leiter und die stellvertretende Leiterin oder den stellvertretenden Leiter der Verwaltungsdienststelle,
6. die Verwaltung des Vermögens des Regionalverwaltungsverbandes,
7. die Beschlussfassung über den Haushalts- und Stellenplan des Regionalverwaltungsverbandes,
8. die Überwachung der Haushaltsführung,
9. die Vornahme von unvermuteten Kassenprüfungen,
10. die Beschlussfassung über außer- und überplanmäßige Ausgaben,
11. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung, vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt,
12. die Beschlussfassung über die Aufnahme von Darlehen, den Verzicht auf vermögensrechtliche Ansprüche und auf die für sie bestellten Sicherheiten, den Erwerb, die Veräußerung, die Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie die Übernahme von Bürgschaften,

13. die Beschlussfassung über die Einführung, Abänderung und Aufhebung von Gebührenordnungen,

14. die Unterrichtung der Verbandsmitglieder über die Tätigkeit des Regionalverwaltungsverbandes.

(2) Der Verbandsvorstand vertritt den Regionalverwaltungsverband im Rechtsverkehr.

(3) Erklärungen des Verbandsvorstandes im Rechtsverkehr werden durch das vorsitzende Mitglied des Verbandsvorstandes oder seine Stellvertretung jeweils gemeinsam mit einem weiteren Mitglied abgegeben.

(4) Urkunden über Rechtsgeschäfte, durch die der Regionalverwaltungsverband gegenüber Dritten verpflichtet wird, sowie Vollmachten bedürfen der Unterzeichnung durch das vorsitzende Mitglied des Verbandsvorstandes oder seiner Stellvertretung sowie der Unterschrift eines weiteren Mitgliedes des Verbandsvorstandes. Urkunden und Vollmachten sind mit dem Dienstsiegel des Regionalverwaltungsverbandes zu versehen; dies gilt nicht bei gerichtlichen oder notariellen Beurkundungen.

(5) Die Bestimmungen der Kirchengemeindeordnung und der Dekanatsynodalordnung über Genehmigungspflichten sind unmittelbar geltendes Recht. Ist kirchenaufsichtliche Genehmigung vorgeschrieben, so wird die Erklärung erst mit Erteilung der Genehmigung wirksam.

§ 11

Beanstandungen

Fasst der Verbandsvorstand einen Beschluss, durch den er seine Befugnisse überschreitet oder das geltende Recht verletzt, so ist das vorsitzende Mitglied verpflichtet, die Ausführung dieses Beschlusses auszusetzen und die Angelegenheit binnen einer Woche der Kirchenleitung zu unterbreiten. Das Gleiche gilt, wenn das vorsitzende Mitglied befürchtet, dass durch den Beschluss erheblicher Schaden verursacht wird.

§ 12

Einspruchsrecht

Die Beschlüsse des Verbandsvorstandes werden zwei Wochen nach ihrer Bekanntgabe rechtskräftig, sofern nicht innerhalb dieser Frist durch die Betroffenen Einspruch erhoben wurde. Der Einspruch hat aufschiebende Wirkung.

§ 13

Beteiligung der Kirchengemeinden und Kirchlichen Verbände

(1) Die Kirchengemeinden und Kirchlichen Verbände in der Verwaltungsregion können Anträge an den Verbandsvorstand stellen.

(2) Der Verbandsvorstand lädt die Kirchengemeinden und Kirchlichen Verbände mindestens zweimal in der Wahlperiode zu einem Verbandstag ein. Der Verbandsvorstand lädt auch zu einem Verbandstag ein, wenn 25 Prozent der Kirchengemeinden und Kirchlichen Verbände dies verlangen. Die Kirchengemeinden und Kirchlichen Verbände können jeweils eine Person auf den Verbandstag entsenden.

§ 14**Verwaltungsdienststelle**

(1) Zur Erfüllung der Aufgaben des Regionalverwaltungsverbandes wird eine Verwaltungsdienststelle unterhalten.

(2) Die Verwaltungsdienststelle führt den Namen „Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg-West“.

(3) Die Leiterin oder der Leiter und die stellvertretende Leiterin oder der stellvertretende Leiter unterstehen der Dienstaufsicht des Verbandsvorstandes, die vom Vorsitzenden Mitglied des Verbandsvorstandes wahrgenommen wird. Die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstehen der Dienstaufsicht der Dienststellenleitung.

(4) Die Leiterin oder der Leiter und die stellvertretende Leiterin oder der stellvertretende Leiter sind Vorgesetzte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsdienststelle.

(5) Die Leiterin oder der Leiter der Verwaltungsdienststelle und die stellvertretende Leiterin oder der stellvertretende Leiter werden vom Verbandsvorstand im Benehmen mit der Kirchenleitung eingestellt. Die Einstellung, die Höhergruppierung, die Anpassung des Stellenumfanges sowie die Entlassung der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt durch die Leiterin oder den Leiter der Verwaltungsdienststelle und im Verhinderungsfall durch die stellvertretende Leitung. Der Abschluss von Dienstverträgen und Aufhebungsvereinbarungen zu Beschäftigungsverhältnissen obliegt der Leitung der Regionalverwaltung und bei ihrer Verhinderung der stellvertretenden Leitung der Regionalverwaltung.

(6) Die Leiterin oder der Leiter und die stellvertretende Leiterin oder der stellvertretende Leiter der Verwaltungsdienststelle nehmen an den Sitzungen des Verbandsvorstandes beratend teil.

(7) Innerhalb der vom Vorstand gegebenen Richtlinien erfüllt die Verwaltungsdienststelle die Aufgaben unter ihrer Leitung selbständig und in eigener Verantwortung.

(8) Die Verwaltungsdienststelle des Regionalverwaltungsverbandes ist verpflichtet, den Kirchengemeinden, Dekanaten und Kirchlichen Verbänden Einsicht in alle sie betreffenden Unterlagen zu gewähren. Die Kirchengemeinden, Dekanate und Kirchlichen Verbände sind verpflichtet, dem Regionalverwaltungsverband die erforderlichen Informationen zu geben, Auskünfte zu erteilen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

§ 15**Finanzierung und Vermögen**

(1) Die Finanzierung der Pflichtaufgaben erfolgt durch eine Zuweisung der Gesamtkirche. Die freiwilligen Verwaltungsaufgaben werden durch Entgelte, Gebühren, Umlagen oder gesondert vereinbarte Zuweisungen finanziert.

(2) Die Bildung von Vermögenswerten ist nur insoweit zulässig, als dies für den Geschäftsbetrieb des Regionalverwaltungsverbandes notwendig oder zweckmäßig ist.

(3) Die zur Erfüllung der Aufgaben des Regionalverwaltungsverbandes anfallenden Einnahmen und zu bestrei-

tenden Ausgaben werden in einem eigenen Haushaltsplan veranschlagt.

(4) Für die Vermögens- und Finanzverwaltung gilt die Kirchliche Haushaltsordnung.

(5) Die Befugnis, Kassenanordnungen gemäß der Kirchlichen Haushaltsordnung zu erteilen, liegt beim Vorsitzenden Mitglied des Verbandsvorstandes, bei seiner Verhinderung oder bei Zahlung an es selbst bei seiner Stellvertretung. Die Befugnis, Kassenanordnungen gemäß Kirchlicher Haushaltsordnung zu erteilen, wird an die Leitung der Verwaltungsdienststelle, bei ihrer Verhinderung oder bei Zahlungen an sie selbst, an die stellvertretende Leitung der Verwaltungsdienststelle delegiert. Der Verbandsvorstand kann diese Befugnis einschränken oder widerrufen.

(6) Bis spätestens zum 30. April jedes Jahres hat der Regionalverwaltungsverband über seine eigenen Einnahmen und Ausgaben für das abgelaufene Haushaltsjahr Rechnung zu legen. Nach Vorprüfung durch zwei vom Verbandsvorstand aus seiner Mitte zu bestimmenden Mitglieder bedarf der Jahresabschluss des Regionalverwaltungsverbandes der Feststellung durch den Verbandsvorstand. Sodann ist er dem Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zuzusenden. Für die Erledigung von Prüfungsmerkungen und Auflagen im Prüfungsbescheid des Rechnungsprüfungsamtes sowie die Erteilung der Entlastung gelten die für die Kirchengemeinden geltenden Vorschriften entsprechend.

§ 16**Satzungsänderungen**

(1) Der Verbandsvorstand kann die Verbandssatzung nach Anhörung der Dekanatssynodalvorstände mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen seiner satzungsgemäßen Mitglieder ändern.

(2) Satzungsänderungen bedürfen der kirchenaufsichtlichen Genehmigung.

§ 17**Auflösung**

(1) Über die Auflösung des Regionalverwaltungsverbandes entscheidet der Verbandsvorstand nach Anhörung der Dekanatssynodalvorstände. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der satzungsgemäßen Mitglieder des Verbandsvorstandes sowie der Genehmigung durch die Kirchenleitung.

(2) Im Falle der Auflösung fällt das Vermögen des Regionalverwaltungsverbandes anteilig an die Verbandsmitglieder, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige und kirchliche Zwecke zu verwenden haben.

§ 18**Bekanntmachungen**

Die Bekanntmachungen des Regionalverwaltungsverbandes erfolgen in geeigneter Form an die Verbandsmitglieder und ihre Kirchengemeinden sowie an die Kirchlichen Verbände. Die Verbandssatzung sowie Änderungen der Verbandssatzung werden daneben im Amtsblatt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau veröffentlicht.

§ 19 Übergangsbestimmungen

(1) Mit dem Inkrafttreten dieser Verbandssatzung endet die Amtszeit der bisherigen Verbandsvertretung.

(2) Die Mitglieder des bisherigen Vorstandes, sein vorsitzendes Mitglied und dessen Stellvertretung bleiben bis zum Ablauf der Wahlperiode im Amt und nehmen die Aufgaben gemäß dieser Satzung wahr.

§ 20 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die Verbandssatzung tritt am 1. Januar 2022 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verbandssatzung des Evangelischen Regionalverwaltungsverbandes Starkenburg-West vom 15. Oktober 2019 (ABl. 2019 S. 390) außer Kraft.

Vorstehende Verbandssatzung wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 28. September 2021

Für die Kirchenverwaltung
L e h m a n n

Außergeltungsetzen von Dienstsiegeln

Die Dienstsiegel der Evangelischen Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden werden hiermit außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 7. Oktober 2021

Für die Kirchenverwaltung
D r . D i e c k h o f f

Die Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 9, Seite 342 wird wie folgt berichtigt:

Urkunde

Aufhebung der Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern, Evangelisches Dekanat Nassauer Land

Gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Evangelischen Dekanats Nassauer Land Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird zum 31. Dezember 2021 aufgelöst. Die Ordnung der Ev. Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern vom 15. Juni 1999 (ABl. 1999 S. 181) tritt zum gleichen Zeitpunkt außer

Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt erlischt auch die Mitgliedschaft im Evangelischen Regionalverwaltungsverband Rhein-Lahn-Westerwald.

§ 2

Die Gemeindemitglieder der Ev. Kirchengemeinde der Stiftung Scheuern werden in die evangelische Kirchengemeinde Nassau/Lahn am ersten Wohnsitz umgepfarrt.

§ 3

Das zum Zeitpunkt der Aufhebung noch bestehende Vermögen wird der Evangelischen Kirchengemeinde Nassau/Lahn übergeben.

Darmstadt, den 30. August 2021

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Urkunde

über die Aufhebung der 1,0 Pfarrstelle II der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems, Evangelisches Dekanat Nassauer Land

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Nassauer Land und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle II der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems, pfarramtlich verbunden mit der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsseggen, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 9. August 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Aufhebung der 0,5 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dalheim, Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Ingelheim-Oppenheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Dalheim wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dalheim, Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 19. Juli 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Ulrike Scherf

Urkunde

über die Aufhebung der 0,5 Pfarrstelle der Evangelischen Emmausgemeinde Schweighausen, Evangelisches Dekanat Nassauer Land

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Nassauer Land und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Emmausgemeinde Schweighausen wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrstelle der Evangelischen Emmausgemeinde Schweighausen, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 16. Juli 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Aufhebung der 0,5 Pfarrstelle III der Evangelischen Magnus- und Matthäusgemeinde Worms, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Worms-Wonnegau und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Magnus- und Matthäusgemeinde Worms und der Evangelischen Kirchengemeinde Rosengarten Worms wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 0,5 Pfarrstelle III der Evangelischen Magnus- und Matthäusgemeinde, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, wird aufgehoben.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 7. September 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde

über die Auflösung der pfarramtlichen Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Hausen-Arnzbach und der Evangelischen Kirchengemeinde Westerfeld, Evangelisches Dekanat Hochtaunus

und

die Umbenennung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Hausen-Arnzbach, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, in die 1,0 Pfarrstelle der zum 1. Januar 2022 fusionierten Evangelischen Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld, Evangelisches Dekanat Hochtaunus

Die Evangelische Kirchengemeinde Hausen-Arnzbach und die Evangelische Kirchengemeinde Westerfeld fusionieren mit Wirkung zum 1. Januar 2022 zur Evangelischen Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld und haben im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Hochtaunus Folgendes beschlossen:

§ 1

Die pfarramtliche Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Hausen-Arnzbach und der Evangelischen Kirchengemeinde Westerfeld, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, wird mit Wirkung der Fusion zum 1. Januar 2022 aufgelöst.

§ 2

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Hausen-Arnzbach, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, wird in die 1,0 Pfarrstelle der zum 1. Januar 2022 durch Fusion entstehenden Evangelischen Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld, Evangelisches Dekanat Hochtaunus, umbenannt.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2022 in Kraft.

Darmstadt, 9. August 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Urkunde**über die Umbenennung der 1,0 Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, in die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems, Evangelisches Dekanat Nassauer Land**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Nassauer Land und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems und der Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsegen, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird in die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, umbenannt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 01.01.2023 in Kraft.

Darmstadt, 9. August 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde**über die Umbenennung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, in die 1,0 Pfarrstelle der zum 01.01.22 durch Fusion entstehenden Kirchengemeinde Dalsheim-Bermersheim-Gundheim, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanats Worms-Wonnegau und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Bermersheim-Gundheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Wachenheim, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, wird in die 1,0 Pfarrstelle der zum 01.01.2022 durch Fusion entstehenden Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim-Bermersheim-Gundheim, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, umbenannt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2022 in Kraft.

Darmstadt, 6. August 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde**über die Umbenennung der 1,0 Pfarrstelle der Kirchengemeinde Frücht, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, in die 1,0 Pfarrstelle der Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsegen, Evangelisches Dekanat Nassauer Land**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Nassauer Land und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsegen wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Kirchengemeinde Frücht, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird in die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Frücht-Friedrichsegen, Evangelische Dekanat Nassauer Land, umbenannt.

§ 2

Diese Urkunde ist mit Wirkung vom 1. Januar 2020 in Kraft getreten.

Darmstadt, 3. August 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
U l r i k e S c h e r f

Urkunde**über die Umbenennung der 1,0 Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde Nordenstadt, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, in die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Nordenstadt, Evangelisches Dekanat Wiesbaden**

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Wiesbaden und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Nordenstadt wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde Nordenstadt, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, wird in die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde

Nordenstadt, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, umbenannt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 9. August 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umbenennung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Paul-Gerhard-Gemeinde Wiesbaden-Kohlheck, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, in die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Paul-Gerhard-Gemeinde Wiesbaden, Evangelisches Dekanat Wiesbaden

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Wiesbaden und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Paul-Gerhard-Gemeinde Wiesbaden, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Paul-Gerhard-Gemeinde Wiesbaden-Kohlheck, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, wird in die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Paul-Gerhard-Gemeinde Wiesbaden, umbenannt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Darmstadt, 5. August 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bechtheim, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, in eine 0,75 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Worms-Wonnegau und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinde Bechtheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Monzenheim wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde

Bechtheim, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, wird in eine 0,75 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 7. September 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bornich, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, in eine 0,5 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Nassauer Land und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bornich wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bornich, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird in eine 0,5 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 16. Juli 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
U l r i k e S c h e r f

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim-Bermersheim-Gundheim, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, in eine 0,75 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Worms-Wonnegau und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim-Bermersheim-Gundheim wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim-Bermersheim-Gundheim, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, wird in eine 0,75 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 7. September 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Großwinternheim – Schwabenheim, Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim, in eine 0,5 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Ingelheim-Oppenheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Großwinternheim – Schwabenheim wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Großwinternheim – Schwabenheim, Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim, wird in eine 0,5 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 16. Juli 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
U l r i k e S c h e r f

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Ingelheim, Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim, in eine 0,5 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Ingelheim-Oppenheim und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Ingelheim, wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Gustav-Adolf-Kirchengemeinde Ingelheim, Evangelisches Dekanat Ingelheim-Oppenheim, wird in eine 0,5 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 19. Juli 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
U l r i k e S c h e r f

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Kaub, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, in eine 0,5 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Nassauer Land und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Kaub wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Kaub, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird in eine 0,5 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 16. Juli 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Nochern, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, in eine 0,5 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Nassauer Land und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Nochern wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Nochern, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird in eine 0,5 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 16. Juli 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Weisel – Dörscheid, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, in eine 0,5 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Nassauer Land und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Weisel – Dörscheid wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Weisel – Dörscheid, Evangelisches Dekanat Nassauer Land, wird in eine 0,5 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 16. Juli 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle I der Evangelischen Bergkirchengemeinde Wiesbaden

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Wiesbaden und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirchengemeinde Wiesbaden wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle I der Evangelischen Bergkirchengemeinde Wiesbaden, Evangelisches Dekanat Wiesbaden, wird in eine 0,5 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde ist mit Wirkung zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten.

Darmstadt, 15. Juli 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
U l r i k e S c h e r f

Urkunde

über die Umwandlung der 1,0 Pfarrstelle II der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Worms-Neuhausen, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, in eine 0,5 Pfarrstelle

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Worms-Wonnegau und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Worms-Neuhausen wird Folgendes beschlossen:

§ 1

Die 1,0 Pfarrstelle II der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Worms-Neuhausen, Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, wird in eine 0,5 Pfarrstelle umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft.

Darmstadt, 7. September 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung
D r . J u n g

Verleihung der Martin Niemöller Medaille

In Anerkennung der langjährigen und besonderen Verdienste im ehrenamtlichen Bereich, wurde die Martin Niemöller Medaille der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau verliehen an:

Karin Wolff, Ev. Kirchengemeinde Seeheim-Malchen

Verleihung der Ehrennadel

In Anerkennung der langjährigen und besonderen Verdienste im ehrenamtlichen Bereich, wurde die Ehrennadel der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau verliehen an:

Christa Deforth, Ev. Kirchengemeinde Gau-Heppenheim

Verleihung der Ehrenurkunde

In Anerkennung der langjährigen und besonderen Verdienste im ehrenamtlichen Bereich, wurde die Ehrenurkunde der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau verliehen an:

Reinhard Blöcher, Ev. Kirchengemeinde Büttelborn

Heike Bolz-Guckert, Ev. Kirchengemeinde Gumbach

Werner Born, Ev. Kirchengemeinde Wiesbaden-Bierstadt

Hans-Dieter Corvinus, Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf

Achim Dobener, Ev. Kirchengemeinde Hirzenhain

Lothar Düringer, Ev. Kirchengemeinde Ober Hörgern

Andreas Friedmann, Ev. Kirchengemeinde Büttelborn

Manfred Gauterin, Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf

Anneliese Glau, Ev. Kirchengemeinde Gambach

Achim Groß, Ev. Kirchengemeinde Gambach

Hartmut Häuber, Ev. Kirchengemeinde Gambach

Monika Heppner, Ev. Kirchengemeinde Ewersbach

Günter Kirchhöfer, Ev. Kirchengemeinde Drommershausen

Peter Krauß, Ev. Kirchengemeinde Drommershausen

Manfred Leuning, Ev. Kirchengemeinde Wiesbaden-Bierstadt

Marianne Margraf, Ev. Kirchengemeinde Drommershausen

Ernst Pauly, Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf

Ursula Peusch, Ev. Kirchengemeinde Drommershausen

Herbert See, Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf

Roland Volz, Ev. Kirchengemeinde Liederbach

Harald Weißbrich, Ev. Erlösergemeinde Mainz-Kastel

Rüdiger Westermann, Ev. Kirchengemeinde Büttelborn

Heidrun Zeiß, Ev. Kirchengemeinde Gambach

Darmstadt, den 1. Oktober 2021

Für die Kirchenverwaltung
Zander

Die Aufgeschlossenheit vieler Urlauber und Kurgäste für den Dienst der Kirche ist Herausforderung und Chance zugleich. Eine angemessene Reaktion der Kirche ist aber nur bei verstärktem Einsatz von Mitarbeitenden möglich. Für die Saison 2022 (vor allem Ende Mai bis Anfang Oktober) sind deshalb im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern neben 40 Kur- und Urlauberkantorenstellen

80 Kur- und Urlauberseelsorgestellen

ausgeschrieben. Die Einsatzorte liegen überwiegend im Allgäu, in Oberbayern und im Bayerischen Wald.

Gefordert ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen

Kur- und Urlauberseelsorgekonzeptes. Die Bejahung der volkscirchlichen Situation einer Kurgäste- und Urlaubergemeinde wird vorausgesetzt.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen für die Kur- und Urlauberseelsorgestellen 2022 können beim Evang.-Luth. Landeskirchenamt, Referat C 1.1, Kirchenrat Thomas Roßmerkel, Postfach 200751, 80007 München, Fax 089 5595-8384, E-Mail: angelika.bruechert@elkb.de angefordert werden.

Bewerbungen müssen bis spätestens 26. November 2021 im Landeskirchenamt vorliegen.

Für die Sommersaison 2020 werden von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

40 Kur- und Urlauberkantorenstellen in Bayern

ausgeschrieben. Die meist vierwöchigen Dienste in landschaftlich schön gelegenen bayerischen Kur- und Urlaubsorten umfassen in der Regel Orgelspiel in den Gottesdiensten, Offenes Singen mit Gästen, Abendmusiken und/oder Konzerte.

Es werden folgende Reisekosten erstattet: Tagegeld in Höhe von 21,50 € für den vollen Kalendertag; Übernachtungsgeld in Höhe von 18,50 € pro Nacht; Fahrtkosten vom Heimatort zum Einsatzort und zurück werden nach der Kirchlichen Reisekostenverordnung (Kfz 0,35 € pro km oder Bahnfahrkarte 2. Klasse) erstattet, max. jedoch in Höhe des günstigsten Tarifs der Deutschen Bahn. Die Kosten für im Rahmen des Einsatzes erforderliche Fahrten mit dem Kfz übernimmt die Ortsgemeinde.

Wer Interesse an den detaillierten Ausschreibungsunterlagen hat wende sich umgehend an das

Evang.-Luth. Landeskirchenamt, Referat C 1.1, Kirchenrat Thomas Roßmerkel, Postfach 200751, 80007 München, Fax 089 5595-8384, E-Mail: angelika.bruechert@elkb.de

Bewerbungen müssen bis spätestens 26. November 2021 im Landeskirchenamt vorliegen.

Vorstehende Ausschreibungen werden auf Wunsch des Landeskirchenamtes in München hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, den 7. Oktober 2021

Für die Kirchenverwaltung
Lehmann

Urlaubsseelsorge im Ausland 2022

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat für das Jahr 2022 die Orte für Urlaubsseelsorge auf folgender Seite ausgeschrieben:

www.ekd.de/urlaubsseelsorgestellen

Entsprechend der Entsendungsbeihilfeverordnung der EKD in der zuletzt geänderten Fassung vom 13. November 2019 wird ein Sonderurlaub von bis zur Hälfte der am Einsatzort verbrachten Kalendertage gewährt. An- und Abreisetag gelten als ein Tag. Die restlichen Tage müssen auf den Erholungsurlaub angerechnet werden.

Interessentinnen und Interessenten bitten wir, ihre Anträge auf dem Dienstweg über die zuständige Dekanin oder den zuständigen Dekan und die Pröpstin oder den Propst an die Kirchenverwaltung in Darmstadt zu richten. Sie erhalten dann von dort die Anmeldeformulare, die ausgefüllt an die Kirchenverwaltung zurückgesandt werden müssen. Die Kirchenverwaltung leitet dieses Antragsformular an die EKD weiter.

Die Urlauberpfarrerinnen und -pfarrer tragen die Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst.

Als Aufwandsentschädigung erhalten Sie ein pauschales Entgelt in Höhe von 40,00 Euro/Tag an allen Einsatzorten. Dieses Entgelt ist nach Steuerklasse VI zu versteuern.

Für die Aufwandsentschädigung in der Langzeiturlaubsseelsorge gilt eine Sonderregelung.

Nach dem Beschluss der Kirchenleitung vom 24. November 1975 kann ein weiterer gesamtkirchlicher Zuschuss nicht geleistet werden.

In Absprache mit der EKD soll bei der Urlaubsseelsorge in der Regel die Altersgrenze von 75 Jahren eingehalten werden.

Darmstadt, den 1. Oktober 2021

Für die Kirchenverwaltung
D r . W i n k e l m a n n

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Für die Stellenausschreibungen in diesem Amtsblatt endet die Bewerbungsfrist am 29. November 2021, soweit nicht anders angegeben. Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Für die nachstehenden Stellenausschreibungen werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKH Standard.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Dr. Sabine Winkelmann, Tel.: 06151 405390; E-Mail: sabine.winkelmann@ekhn.de.

Dekanat Nassauer Land, 0,5 Stelle einer stellvertretenden Dekanin/eines stellvertretenden Dekans

Im Frühjahr 2022 ist das Amt der stellvertretenden Dekanin/des stellvertretenden Dekans im Nassauer Land neu zu besetzen.

In der Stellvertretung leiten Sie die Geschicke des Dekanats mit der zu wählenden hauptamtlichen Dekanin/dem zu wählenden hauptamtlichen Dekan, mit der Präses und den Mitgliedern des DSV in den kommenden Jahren. Es werden Zeiten des Umbruchs sein. Wir begreifen sie als Chance.

Bei allen Herausforderungen, die das mit sich bringt, möchten wir mit Ihnen gemeinsam den Segensspuren des Evangeliums vertrauen und ihnen folgen.

Das Dekanat Nassauer Land mit Sitz in der Kreisstadt Bad Ems, Teil des Welterbes „Great Spa Towns of Europe“ befindet sich im nördlichen Rheinland-Pfalz, eingebettet zwischen Rhein und Lahn mit den weiteren UNESCO Weltkulturerbestätten „Oberes Mittelrheintal“ und „Obergermanisch-Rätischer Limes“.

Im Westen liegt die Universitätsstadt Koblenz. Diez, im Osten des Dekanats, ist angebunden an die ICE-Trasse Köln-Frankfurt und an die Autobahn A3.

Im 2016 neu formierten Dekanat Nassauer Land leben ca. 51 000 Gemeindemitglieder in 49 Kirchengemeinden. Sie werden von 35 Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrern begleitet. Hinzu kommen 3,5 regionale Pfarrstellen (inklusive 1,0 Springerstelle für Vertretungsdienste), sowie 2,5 Fach- und Profilstellen und eine 0,5 Stelle Jugendpfarramt.

Schwerpunkte übergemeindlicher Arbeit liegen in den Handlungsfeldern Kirchenmusik, Jugendarbeit, Seniorenarbeit und Klinik- und Altenheimseelsorge. Das diakonische Profil des Dekanats ist geprägt von der Arbeit zweier Diakoniestationen und einer breiten Angebotspalette des Diakonischen Werks. Wichtig sind zudem die Stiftung Scheuern und die Stiftung Diakoniewerk Friedenswarte.

Von 31 evangelischen Kindertagesstätten befinden sich inzwischen 18 in der Dekanatsträgerschaft evKiD (Evangelische Kindertagesstätten in Trägerschaft des Dekanats) mit eigener Geschäftsführung.

In Verantwortung der Stellvertretung lag bisher die Begleitung der evKiD. Ein weiteres Aufgabenfeld war die Diakonie. Die evKiD hat sich erfolgreich etabliert und wird in den nächsten Jahren noch wachsen. Sie ist beständig und mutig weiterzuentwickeln.

In der Diakonie wünschen wir uns ein stärkeres Miteinander von Diakonischem Werk und Kirchengemeinden. Ein Diakoniewerk soll gebildet werden, der die Frage der Gemeinwesenarbeit in den Regionen bewusst in den Blick nimmt.

Da sich die Leitung des Dekanats neu aufstellen wird, können auch andere Schwerpunktsetzungen miteinander vereinbart werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, wenn Sie

- eine Liebe zum Leben auf dem Land und zu den Menschen mitbringen
- sich zuordnen können und gerne im Team arbeiten
- Ihre theologische Kompetenz einbringen
- eine Atmosphäre des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung leben.

Sie dürfen sich auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit uns freuen, weil Sie

- eigenverantwortlich in zu vereinbarenden, klaren Aufgabenbereichen tätig sind
- ein gut ausgestattetes Büro im Dekanatssitz in der Römerstraße 25, Bad Ems vorfinden
- mit motivierten Fachkräften in Sekretariat und Verwaltungsbüro rechnen können

- Mitglied der Hausrunde mit Dekanin/Dekan und Fach- und Profilstellen sind, die regelmäßig Aktionen und Entwicklungen im Dekanat andenkt, berät und plant
- in der Dekanatskonferenz und in der alltäglichen Arbeit engagierte Kolleginnen und Kollegen erleben. Uns verbindet ein hohes Maß an guter Kollegialität
- die Möglichkeit haben, eine weitere halbe Stelle aus Gemeinde- oder Seelsorgearbeit dazuzunehmen
- bei der Suche nach geeignetem Wohnraum von uns gerne unterstützt werden.

Sind Sie neugierig geworden? Dann lassen Sie uns darüber reden!

Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz,
Tel.: 06131 31027
E-Mail:
propstei.rhein Hessen.nassauerland@ekhn.de
- der Vorsitzenden des Dekanats-synodalvorstandes
Anja Beeres,
Tel.: 0160 8050967
- Dekanin Renate Weigel,
Tel.: 02603 50992-0,
E-Mail: reante.weigel@ekhn.de.

Bad Schwalbach, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Rheingau-Taunus, Modus A

Zum zweiten Mal

Sie suchen eine spannende, pfarramtliche Aufgabe in einer solide aufgestellten und gut ausgestatteten Stadtgemeinde, aber doch inmitten reizvoller Natur, auf der anderen Seite nicht zu dezentral, mit guter Infrastruktur und dazu auch noch eine Arbeit in einem engagierten und kompetenten Team?

Gibt's nicht? – Doch! – Bei uns!

Was wir zu bieten haben?

Bad Schwalbach ist eine kleine Kurstadt und nur 17 km von der Landeshauptstadt Wiesbaden entfernt. Neben der Geschichte (Sissi war auch schon hier) sind wir stolz auf den im Zuge der Landesgartenschau 2018 grundlegend modernisierten Kurpark und das umgebende Stadtbild. Als Kreisstadt verfügt Bad Schwalbach über eine umfassende Infrastruktur mit Kindertagesstätten, sämtlichen Schulformen, Ärzten, Einkaufsmöglichkeiten, den Ämtern der Kreisverwaltung und einem Finanzamt sowie einem beheizten Freibad. Obendrein bieten die Natur des Taunus, die unmittelbare Nähe zum Rheingau, das Mittelrheintal und die Premiumwanderwege der Wisper-Trails viele Optionen für die attraktive Freizeitgestaltung. Kurz gesagt: Hier lässt sich's leben!

Die Kirchengemeinde besteht aus der Kernstadt Bad Schwalbach und vier Außenorten mit rund 2 600 Mitglie-

dern. Deren Betreuung verteilt sich auf zwei volle Pfarrstellen. Und darauf können Sie sich verlassen, denn die Stellenbemessung ist auf Dauer gesichert! Außerdem besteht (auf der anderen Pfarrstelle) eine pfarramtliche Verbindung mit Adolfseck (ca. 100 Mitglieder).

Ihre Pfarrdienstwohnung wird nach Ihrer persönlichen Lebenssituation angemietet.

Die Gemeindeaktivitäten und die sonntäglichen Gottesdienste konzentrieren sich auf unser in 2004 neu errichtetes, multifunktionales Gemeindezentrum, in das auch die Reformationskirche aus dem Jahr 1740 eingebunden ist. Sie benötigen bei uns also nicht zwingend eine Befähigung zum Staffellauf, denn in den Außenorten werden nur noch teilweise und an den höheren Feiertagen Gottesdienste angeboten. Hinzu kommen die regelmäßigen Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen der Stadt. Das kurseelsorgerische Angebot in den Kliniken der Stadt wird derzeit noch durch eine gesonderte halbe Pfarrstelle abgedeckt. Der Kollege übernimmt zudem regelmäßig Gottesdienste in der Gemeinde.

Darüber hinaus stehen Ihnen haupt- und ehrenamtliche Kräfte zur Seite, welche einen ausgeprägten Teamgeist leben und größtenteils selbstständig die eigenen Aufgabenbereiche wahrnehmen. Diese setzen sich neben den schon erwähnten Pfarrkolleginnen und Pfarrkollegen zusammen aus:

- dem hauptamtlichen Kantor (75 %-Stelle), der als studierter und kreativer A-Kirchenmusiker das entsprechend vielfältige und niveauvolle Angebot prägt
- der Gemeindesekretärin (75 %-Stelle), bei der alle Fäden zusammenlaufen und die so gut wie jede Auskunft erteilen kann
- dem Küster und Hausmeister (75 %-Stelle) als Mensch für alles, was organisiert werden und gelingen soll
- einem engagierten und kooperativen Kirchenvorstand, der 11 Mitglieder umfasst
- sowie ca. 100 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in beinahe allen Altersstufen.

Und weil wir davon ausgehen, dass Sie hier auch etwas erreichen und umsetzen wollen, haben wir noch ein weiteres Bonbon: Die finanzielle Situation der Gemeinde ist grundsätzlich solide, alle Gebäude sind in gutem Zustand und die Bilanz weist statt einer Verschuldung diverse Rücklagen aus. Zudem leistet die gemeindeeigene „AGAPE-Stiftung – Gemeinde leben“ regelmäßige Beiträge zur eigenständigen Finanzierung von Projekten.

Und was macht uns zusätzlich besonders?

Wir sind im Grunde zwar auch nur eine „normale“ evangelische Kirchengemeinde, aber einiges halten wir doch für erwähnenswert:

- Neben dem Angebot klassischer Kirchenmusik sorgt unser „Black-Sheep-Gospelchor“ mit über 50 Sängerinnen und Sängern unterschiedlichsten Alters unter seiner hoch motivierten Chorleiterin für den bewegenden, kirchenmusikalischen Spirit

- Durch mediatechnisch versierte Gemeindemitglieder ist es im Zuge der Pandemie gelungen, unsere Gottesdienste auch im Internet verfügbar zu machen. Dieses Angebot wollen wir in Zukunft weiter nutzen und die damit einhergehenden Möglichkeiten für eine zeitgemäße Verkündigung ausbauen
- Umweltgerechtes und nachhaltiges Handeln im Alltag sowie bei Festen unserer Gemeinde ist uns wichtig: Ein kreatives und engagiertes Umweltteam verfolgt diesen Grundgedanken und achtet auf die Bewahrung unserer Schöpfung in allem Tun und Denken. So haben wir als erste Kirchengemeinde in der EKHN das Umweltzertifikat „Grüner Hahn“ verliehen bekommen
- Für Kinder im 3. Schuljahr gibt es das besondere Angebot von „KU3“, bei dem kreativ mit einem engagierten Team von Ehrenamtlichen zentrale Themen von Glauben und Gemeinde erkundet werden
- Ein gut ausgestatteter Meditationsraum wartet auf neue Angebote
- Über unsere AGAPE-Stiftung ist die Gemeinde an der Initiative beteiligt, gemeinsam mit unseren Partnern Bad Schwalbach zur „Demenzfreundlichen Kommune“ zu entwickeln
- Wir leben eine enge ökumenische Zusammenarbeit in unserer lokalen ACK mit der katholischen und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde. Darüber hinaus kann die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden als sehr gewinnbringend bewertet werden. So wurden bereits Kursangebote zur spirituellen Arbeit gemeinsam organisiert.

Und was fordert uns gerade heraus?

Wenn auch schon vieles erreicht wurde, haben wir uns für die Zukunft doch einiges vorgenommen. Wir wollen

- unser geistliches Angebot ausgerichtet an den Bedürfnissen der Menschen attraktiver machen und mit neuen Formen von Gottesdiensten und gelebter Spiritualität sowie durch den Einsatz neuer, technischer Möglichkeiten und an Orten außerhalb der Kirche für mehr Präsenz bzw. Relevanz sorgen. Hierzu zählen wir auch Angebote für Menschen, die sich nicht unmittelbar der Kirche zugehörig fühlen
- die im Gottesdienst bereits gepflegte Willkommenskultur weiter ausprägen und nach außen sichtbar werden lassen. So wollen wir dem Trend zur Entfernung von Glaube und Kirche vor Ort entgegenwirken
- die Fitness unserer Gemeinde für die Zukunft erhalten. Dazu zählt die Arbeit mit Kindern und auch die Entwicklung von Konzepten zur künftigen Nutzung unserer Martin-Luther-Kirche von 1471, die momentan vor allem für Kulturveranstaltungen Verwendung findet.

Aber warum sollten gerade Sie sich bei uns bewerben?

Weil Sie gern im Team arbeiten, an theologischer und seelsorgerlicher Arbeit ein besonderes Interesse haben, den Menschen gegenüber zugewandt sind und

der Kirche gerne bei öffentlichen Veranstaltungen eine Stimme geben. Außerdem sehen Sie eine Chance darin, eine Kirchengemeinde mit eigenen Ideen, Zielen und Schwerpunkten im Team fortzuentwickeln und benötigen dafür ein Fundament aus Engagement und ausreichenden Ressourcen. Wenn Sie dann auch noch Interesse an neuen Medien haben, sind Sie bei uns genau auf der richtigen Stelle.

Sollten Sie dennoch nicht vollends überzeugt sein oder noch Fragen haben, stehen Ihnen für weitere Informationen bereit:

- Unsere Webseite unter www.badschwalbach.ekhn.de
- Pfarrerin Anette Kassing, E-Mail: anette.kassing@ekhn.de, Tel.: 0160 8892694
- Dekan Pfarrer Klaus Schmid, Evangelisches Dekanat Rheingau-Taunus, Tel.: 06128 48880 oder
- Propst für Rhein-Main, Pfarrer Oliver Albrecht, Tel.: 0611 1409800.

Kooperationsraum Biebortal, 1,0 Pfarrstelle Biebortal I (Rodheim/Vetzberg) sowie 0,5 Pfarrstelle Biebortal IV (Krumbach/Frankenbach), jeweils Dekanat Gießen, jeweils Modus C

Die Besetzung beider Pfarrstellen erfolgt durch die Kirchenleitung

1,0 Pfarrstelle Biebortal I (mit Dienstsitz in Rodheim/Vetzberg)

Neuer Kooperationsraum in sich wandelndem Umfeld

Für unseren im Sommer 2021 beschlossenen Kooperationsraum Biebortal suchen wir eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Freude daran hat, sich in den laufenden Prozess der Kooperation mit einzubringen und den Prozess des Zusammenwachsens des Kooperationsraums und der unterschiedlichen Schwerpunktsetzung der verschiedenen Ortskirchengemeinden (Bieber, Fellingshausen, Frankenbach, Königsberg, Krumbach, Rodheim/Vetzberg) mitzugestalten.

Die Kirchengemeinden in Biebortal sind für Berg- und Wanderfreunde rund um den Dünsberg reizvoll gelegen und haben einen hohen Freizeitwert. Einkaufsmärkte, Ärzte, Apotheken, Auto-Werkstätten, Gastronomie sowie ein Hallenbad sind vor Ort. Die nur 7 km entfernte Universitätsstadt Gießen ist auch über eine gute Busanbindung leicht zu erreichen. Zu den weiteren Wissenschafts- und Kulturzentren Marburg und Frankfurt führen der Bahnverkehr ab Gießen sowie die nahegelegenen Autobahnen. Grundschulen sind in Rodheim und Fellingshausen, Gießen und Wetttenberg bieten eine Vielzahl weiterführender Schulangebote. In Biebortal leben ca. 10 000 Menschen, davon gehören um die 5 000 der Evangelischen Kirche an. Viele junge Familien nutzen unsere fünf in ganz Bie-

bertal lokalisierten Kindertagesstätten, die sich alle in Dekanatsträgerschaft befinden.

Die Architektur der sieben Kirchen wie Sehenswürdigkeiten (Burgen, Gail'scher Park, Wanderwege, etc.) atmen Geschichte von der Zeit der Kelten bis heute (Romanik, Gotik, Historismus, moderne Architektur).

Unsere Region ist geprägt durch diverse evangelische Frömmigkeitstraditionen. In unterschiedlichen freikirchlichen Gemeinden finden Menschen mit dem Bedürfnis nach Entschiedenheit, nach Klarheit und einer festen Gemeinschaft ihre geistliche Heimat. Unsere Kirchengemeinden sowie die katholische Kirchengemeinde wollen indes auch für all die Menschen da sein, die in ihrem singulären Alltag punktuell auf die religiöse Dimension ihres Lebens ansprechbar sind und nach Orientierung suchen.

Unterstützt und entlastet wird die Pfarrerin/der Pfarrer der Stelle Biebertal I (Rodheim/Vetzberg) bei ihrer/seiner Arbeit durch drei Kolleginnen/Kollegen sowie weitere hauptamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Sekretärinnen/Sekretäre mit 41 Wochenstunden, Hausmeisterinnen/Hausmeister, Erzieherinnen/Erzieher in den Kitas, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Diakoniestation), nebenamtlich Beschäftigte (Organistinnen/Organisten, Küsterinnen/Küster) und durch zahlreiche ehrenamtlich Mitarbeitende. Das Repertoire der Organistinnen/Organisten reicht von klassischen Chorälen bis zu romantischen Tönen, von Jazz bis Pop.

Die Gottesdienste in Biebertal finden in unterschiedlicher Form sonntäglich statt. Gefragt sind auch Andachten in der Tagespflege wie im ortsansässigen AWO-Pflegeheim. Die Gottesdienste werden unter dem Pfarrteam und den sieben Predigtstätten so aufgeteilt, dass ein regelmäßiger Kanzeltausch stattfindet.

Als oft einzige Begegnung mit Gottesdiensten im Lebenslauf spielen Kasualgottesdienste bei der Mehrheit der volksgläubig orientierten Kirchenglieder eine wichtige Rolle. Taufen finden entsprechend dem Gottesdienstplan statt, Trauungen nach persönlicher Absprache; Beerdigungen werden zur Vermeidung von Häufungen und Überlastung vom Pfarrteam im Wechsel übernommen.

Im Rodheimer Gemeindehaus ist das gemeinsame Gemeindebüro des Kooperationsraums untergebracht. Eine der beiden Pfarrpersonen des KV Rodheim/Vetzberg ist für die Dienst- und Fachaufsicht, die Personalführung und die Organisation dieser Verwaltungskooperation verantwortlich. Humor, sich ergänzende Kompetenzen und Herzlichkeit der beiden Verwaltungskräfte machen es leicht, mit ihnen zusammen zu arbeiten und ermöglichen vielen Gemeindegliedern einen unpräzeden, verlässlichen und einladenden Kontakt.

Großes Potential, das Gemeinwesen ganz Biebertals zu bereichern und die Relevanz kirchlicher Arbeit als Seelsorge- wie Bildungsarbeit vor Ort zu vermitteln, liegt in der in Rodheim ansässigen Diakoniestation, die von allen evangelischen Kirchengemeinden in Biebertal verantwortet wird. Die diakonische Ausrichtung unserer Arbeit kann neu pointiert werden. Auch der gute Kontakt zu den Ortsvereinen bietet Möglichkeiten für die Gemeinwesenarbeit. Besonders hervorzuheben ist die durch die von

Frauenhilfen organisierte Erwachsenenbildung in Form von professionellen Vortragsreihen. Sie bietet eine Bildungsarbeit, die in das ganze Biebertal ausstrahlen kann.

Die Arbeit mit Konfirmandinnen/Konfirmanden im Kooperationsraum Biebertal wird zusammen mit einem weiteren Pfarrer aus dem Kooperationsraum sowie dem Gemeindepädagogen gestaltet. Auch hier bietet sich die Gelegenheit zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

All diese Schätze wollen auch benannt und nach außen getragen werden. Der gemeinsame Gemeindebrief und die gemeinsame Homepage bieten hierfür ein Forum. Auch das von Ehrenamtlichen getragene Bürger-TV „Biebertal.TV“ ermöglicht den Kirchen vor Ort mit einer eigenen Rubrik einen Ort mit großer Reichweite für die Vermittlung digitaler Angebote wie Neuigkeiten. Hier lässt sich an eine unkomplizierte und wohlgesonnene Zusammenarbeit leicht anknüpfen. Je nach Neigung kann die Öffentlichkeitsarbeit auch ausgebaut werden (Social Media, Videos ...).

Die Pfarrstelle Biebertal I ist der Kirchengemeinde Rodheim/Vetzberg mit ca. 1 500 Gemeindegliedern zugeordnet. Hier nehmen Sie die ortsbezogenen Seelsorgeaufgaben wahr. Ihre Aufgabenbereiche sind schwerpunktbezogen und erstrecken sich über ganz Biebertal.

Das historische Pfarrhaus wird vor dem Einzug grundlegend saniert; Gestaltungswünsche können mit eingebracht werden. Das Pfarrhaus umfasst das Amtszimmer mit separatem Eingang sowie auf 152 m² Wohnfläche 7 Zimmer, Küche und 2 Bäder mit WC. Ein Garten mit Sitzecke, ein großes Gelände hinter dem Anwesen und eine Garage gehören außerdem zum Pfarrhaus. Es steht im Ensemble mit Gemeindehaus und Kirche. Der derzeitige örtliche Mietwert liegt bei 661,00 Euro und wird bei Einzug neu berechnet.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- Freude hat an der lebensnahen Verkündigung des Evangeliums
- die seelsorgliche, missionarische Bereitschaft mitbringt, neue Gemeindeglieder zu gewinnen
- mit eigenen Stärken und Ideen in unserem Team mitarbeitet
- den gemeinsamen Weg mit uns weitergeht und dabei eigene Schwerpunkte einbringt
- durch die Erfahrung im Pfarramt offen ist für die Begegnung mit Menschen und die anstehenden Gestaltungsaufgaben
- die schillernde religiöse Landschaft mit natürlich-theologischer, liberaler Theologie bereichert
- Vernetzung und Kooperationen schätzt, erhält und weiter ausbaut.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auf Ihre Bewerbung freuen sich die Kirchenvorstände und das Pfarrteam des Kooperationsraums Biebertal.

Weitere Informationen sind möglich über unsere Homepage <https://www.biebertal-evangelisch.de/>, die des Bür-

ger-TVs <https://biebortal.tv/kirche/> und die der Gemeinde Biebortal www.biebortal.de.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

- Propst Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 794960.

0,5 Pfarrstelle Biebortal IV (mit Dienstsitz in Krumbach)

Neuer Kooperationsraum in sich wandelndem Umfeld

Für unseren im Sommer 2021 beschlossenen Kooperationsraum Biebortal suchen wir eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Freude daran hat, sich in den laufenden Prozess der Kooperation mit einzubringen und den Prozess des Zusammenwachsens des Kooperationsraums und der unterschiedlichen Schwerpunktsetzung der verschiedenen Ortskirchengemeinden (Bieber, Fellingshausen, Frankenbach, Königsberg, Krumbach, Rodheim/Vetzberg) mitzugestalten.

Die Kirchengemeinden in Biebortal sind für Berg- und Wanderfreunde rund um den Dünsberg reizvoll gelegen und haben einen hohen Freizeitwert. Einkaufsmärkte, Ärzte, Apotheken, Auto-Werkstätten, Tankstellen, Gastronomie sowie ein Hallenbad sind nahe bei Frankenbach und Krumbach gelegen. Die 14 km entfernte Universitätsstadt Gießen ist auch über eine gute Busanbindung leicht zu erreichen. Zu den weiteren Wissenschafts- und Kulturzentren Marburg und Frankfurt führen der Bahnverkehr ab Gießen sowie die nahegelegenen Autobahnen. Grundschulen sind in Rodheim und Fellingshausen, Gießen und Wettenberg bieten eine Vielzahl weiterführender Schulangebote. In Biebortal leben 10 000 Menschen, davon gehören 5 000 der Evangelischen Kirche an. Viele junge Familien nutzen unsere fünf in ganz Biebortal lokalisierten Kindertagesstätten, die sich alle in Dekanatsträgerschaft befinden; eine davon steht in Krumbach.

Die Architektur der sieben Kirchen wie Sehenswürdigkeiten (Burgen, Gail'scher Park, Wanderwege, etc.) atmen Geschichte von der Zeit der Kelten bis heute (Romanik, Gotik, Historismus, moderne Architektur). Frankenbach und Krumbach haben zwei aus dem Ende des Mittelalters stammende, restaurierte Kirchlein, die im Ensemble mit jeweils einem Gemeindehaus stehen. Angrenzend an das Gemeindehaus in Frankenbach befindet sich eine Familienwiese mit Bibelgarten, auf der sich Gottesdienste und andere Veranstaltungen feiern lassen.

Unsere Region ist geprägt durch diverse evangelische Frömmigkeitstraditionen. Inzwischen organisieren die Freie evangelische Gemeinde Frankenbach sowie die Neupostolischen Kirche in Krumbach viele Veranstaltungen gemeinsam mit der Ev. Kirche in Krumbach und Frankenbach. Der dörfliche Zusammenhalt überschreitet hier jegliche konfessionellen Grenzen.

Unterstützt und entlastet wird die Pfarrerin/der Pfarrer der Stelle Biebortal IV (Frankenbach/Krumbach) bei ihrer/seiner Arbeit durch 3 Kolleginnen/Kollegen sowie weitere hauptamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Sekretärinnen/Sekretäre im gemeinsamen Gemeindebüro

mit 41 Wochenstunden, Hausmeisterinnen/Hausmeister, Erzieherinnen/Erzieher in den Kitas, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Diakoniestation), nebenamtlich Beschäftigte (Organistinnen/Organisten, Küsterinnen/Küster) und durch zahlreiche ehrenamtlich Mitarbeitende. Das Repertoire der Organistinnen/Organisten reicht von klassischen Chorälen bis zu romantischen Tönen, von Jazz bis Pop.

Die Gottesdienste in Biebortal finden in unterschiedlicher Form sonntäglich statt. Gefragt sind auch Andachten in der Rodheimer Tagespflege wie im AWO-Pflegeheim. Die Gottesdienste werden unter dem Pfarrteam und den sieben Predigtstätten so aufgeteilt, dass ein regelmäßiger Kanzeltausch stattfindet.

Als oft einzige Begegnung mit Gottesdiensten im Lebenslauf spielen Kasualgottesdienste bei der Mehrheit der volkscirchlich orientierten Kirchenglieder eine wichtige Rolle. Taufen finden entsprechend des Gottesdienstplanes statt, Trauungen nach persönlicher Absprache; Beerdigungen werden zur Vermeidung von Häufungen und Überlastung vom Pfarrteam im Wechsel übernommen.

Großes Potential, das Gemeinwesen ganz Biebortals zu bereichern und die Relevanz kirchlicher Arbeit als Seelsorge- wie Bildungsarbeit vor Ort zu vermitteln, liegt in der in Rodheim ansässigen Diakoniestation, die von allen evangelischen Gemeinden in Biebortal verantwortet wird. Die diakonische Ausrichtung unserer Arbeit kann neu pointiert werden. Auch der gute Kontakt zu den Ortsvereinen bietet Möglichkeiten für die Gemeinwesenarbeit. Besonders hervorzuheben ist die durch die von Frauenhilfen organisierte Erwachsenenbildung in Form von professionellen Vortragsreihen. Sie bietet eine Bildungsarbeit, die in das ganze Biebortal ausstrahlen kann. Das monatlich stattfindende Kirchencafé bringt ebenfalls Menschen unterschiedlichen Alters über Bildungsinhalte, Gesang und Andacht im Gemeindehaus Frankenbach zusammen.

Mit monatlich stattfindenden Kindernachmittagen in Frankenbach und Krumbach gibt es ein Angebot für die Jüngeren. Das Mitarbeiterinnen-/Mitarbeiterteam setzt sich aus Erwachsenen, Jugendlichen und dem Gemeindepädagogen zusammen. Die Arbeit mit Konfirmandinnen/Konfirmanden im Kooperationsraum Biebortal wird zusammen mit einem weiteren Pfarrer aus dem Kooperationsraum sowie dem Gemeindepädagogen gestaltet. Auch hier bietet sich die Gelegenheit zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

All diese Schätze wollen auch benannt und nach außen getragen werden. Der gemeinsame Gemeindebrief und die gemeinsame Homepage bieten hierfür ein Forum. Auch das von Ehrenamtlichen getragene Bürger-TV „Biebortal.TV“ ermöglicht den Kirchen vor Ort mit einer eigenen Rubrik einen Ort mit großer Reichweite für die Vermittlung digitaler Angebote wie Neuigkeiten. Hier lässt sich an eine unkomplizierte und wohlgesonnene Zusammenarbeit leicht anknüpfen. Je nach Neigung kann die Öffentlichkeitsarbeit auch ausgebaut werden (Social Media, Videos ...).

Die 0,5 Pfarrstelle Biebortal IV ist den Kirchengemeinden Krumbach und Frankenbach mit ca. 850 Gemeindegliedern zugeordnet. Hier nehmen Sie Ihre ortsbezogenen

Seelsorgeaufgaben wahr. Ihre Aufgabenbereiche sind schwerpunktbezogen und erstrecken sich über ganz Biebertal.

Ihr Dienstsitz ist das Amtszimmer in Krumbach. Das im Ensemble gelegene historische Pfarrhaus ist an den Gemeindepädagogen vermietet. Der KV hilft Ihnen gerne bei der Wohnungssuche.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/ der

- Freude hat an der lebensnahen Verkündigung des Evangeliums
- die seelsorgliche, missionarische Bereitschaft mitbringt, neue Gemeindeglieder zu gewinnen
- mit eigenen Stärken und Ideen in unserem Team mitarbeitet
- den gemeinsamen Weg mit uns weitergeht und dabei eigene Schwerpunkte einbringt
- durch die Erfahrung im Pfarramt offen ist für die Begegnung mit Menschen und die anstehenden Gestaltungsaufgaben
- die schillernde religiöse Landschaft mit natürlich-theologischer, liberaler Theologie bereichert
- Vernetzung und Kooperationen schätzt, erhält und weiter ausbaut.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auf Ihre Bewerbung freuen sich der Kirchenvorstand und das Pfarrteam des Kooperationsraums Biebertal.

Weitere Informationen sind möglich über unsere Homepage <https://www.biebertal-evangelisch.de/>, die des Bürger-TVs <https://biebertal.tv/kirche/> und die der Gemeinde Biebertal www.biebertal.de.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:

- Propst Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 794960.

Bingen, Christuskirchengemeinde, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Ingelheim-Oppenheim, Modus A

Möchten Sie am Tor zum schönen Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal leben?

Möchten Sie in einer bunten, familienfreundlichen Kirchengemeinde tätig sein?

Möchten Sie in einem offenen, freundlichen Team arbeiten mit vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Wer wir sind:

Die Evangelische Christuskirchengemeinde ist Teil der Stadt Bingen (26 700 Einwohner). Bingen ist ein kommunales Mittelzentrum mit allen Schularten, einer Technischen Hochschule und vielen Einkaufsmöglichkeiten vor Ort. Es bestehen gute Verkehrsverbindungen zu den um-

liegenden Großstädten im Rhein-Main-Gebiet. Die Stadt und ihre Stadtteile bieten ein reges Vereins- und Kulturleben. Als Weinstadt am Rhein haben wir eine ausgeprägte Festkultur.

Die Gemeinde mit ihren ca. 2 400 Gemeindegliedern umfasst die Stadtteile Büdesheim, Dietersheim, Dromersheim und Sponsheim. Die Christuskirchengemeinde hat insgesamt 1,5 Pfarrstellen. Es besteht eine pfarramtliche Verbindung mit der Binger Johanneskirchengemeinde. Die Pfarrstelle II umfasst je einen halben Dienstauftrag in beiden Gemeinden. Diese Pfarrstelle II wurde ab 1. Oktober 2021 mit einer jungen Kollegin besetzt. Die Pfarrstelle I ist ab dem 1. Februar 2022 neu zu besetzen, da die bisherige Stelleninhaberin in den Ruhestand geht.

Was wir bieten:

Kirche, Kindergarten, Gemeindehaus und Pfarrhaus bilden ein Ensemble, das 1963 errichtet wurde. Die Gebäude sind in einem guten baulichen Zustand. Hervorzuheben ist die Architektur der Kirche, ein ansprechender Zeltbau, der auch zu besonderen Gottesdiensten oder musikalischen Veranstaltungen einlädt.

Das Pfarrhaus mit Terrasse, Garten, Garage und Stellplatz hat eine Pelletheizung und besteht aus Amtszimmer, 6 Zimmern, Küche, Bad, Gäste-WC und Kellerräumen, insgesamt ca. 145 m². Der Steuerwert beträgt 568,68 Euro.

Das Gemeindebüro hat seinen Platz im Gemeindehaus. Der Kindergarten umfasst 5 Gruppen mit 90 Kindern und 19 Erzieherinnen. Er wird ab 2022 unter gemeindeübergreifender Trägerschaft des Dekanats geführt.

In der Gemeinde werden hauptamtlich ein Gemeindepädagoge in Teilzeit beschäftigt, ein Hausmeister, eine Küsterin, ein Gärtner, eine Organistin und ein Organist, ein Chorleiter, eine Sekretärin (19,5 Wochenstunden) und Reinigungskräfte.

Es gibt viele Gemeindegruppen, von den Kindern bis zu den Senioren. Beispielhaft erwähnt seien die Pfadfinderarbeit im eigenen Pfadfinderheim, der Kinder- und der Jugend-Gospel-Chor und unsere monatliche Kinderkirche.

Die pfarramtliche Arbeit wird gerne unterstützt durch das Konfi-Team, den diakonischen Besuchsdienst, den Geburtstagsbesuchsdienst und den Kirchenvorstand. Lebendige Gottesdienste in anderer Form (Osternacht, Nacht der Lichte, Gottesdienste im Park am Mäuseturm u. a.) werden aktiv von Ehrenamtlichen mitgestaltet.

In unserer katholisch geprägten Region liegt uns die Ökumene am Herzen. Die Vernetzung mit anderen Aktiven, beispielsweise Fair Trade Stadt Bingen, ist uns wichtig. Seit 2019 sind wir faire Gemeinde.

Was wir uns von Ihnen wünschen:

- Präsenz in der Gemeinde
- Offenheit und Herzlichkeit im Zugehen auf Menschen
- Förderung der Mitarbeitenden durch Begleitung und Motivation
- Eine lebensnahe Verkündigung des Evangeliums

- Interesse im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei:

- Pfarrerin Norina Mutzek,
Tel.: 06721 48843,
www.christuskirche-bingen.de
- Dekan Olliver Zobel,
Tel.: 06136 92696-10,
www.evangelisches-dekanat-ingelheim-oppenheim.de
- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz,
Tel.: 06131 31027,
www.propstei-rheinhessen-nassauerland.ekhn.de

Bischofsheim, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, Modus B

Zum zweiten Mal

Nach der Ruhestandsversetzung des Amtsinhabers ist ab April 2022 in der Evangelischen Kirchengemeinde 65474 Bischofsheim die zentrale Pfarrstelle mit einem 1,0 Dienstauftrag zur Inhaberschaft zu besetzen. Die Aufgabenbereiche der beiden Pfarrstellen sind in einem Dienstplan verteilt und in der Pfarrdienstordnung festgehalten.

Profil des Ortes

Bischofsheim ist ein Ort mit ca. 13 000 Einwohnern und liegt im Mündungsdreieck von Main und Rhein zwischen Rüsselsheim und Mainz. Durch seine überaus verkehrsgünstige Lage ist Bischofsheim heute Wohnort für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet mit einer beträchtlichen Fluktuation. Das gesellschaftliche Leben wird u. a. durch eine Fülle unterschiedlichster Vereine geprägt.

Am Ort gibt es fünf kommunale Kindergärten und eine Grundschule. Weiterführende Schulen jeglicher Art finden sich in den benachbarten Städten, die per Bus oder S-Bahn gut zu erreichen sind.

Wer wir sind ...

Zu unserer Evangelischen Kirchengemeinde gehören etwa 3 200 Gemeindemitglieder aus allen Generationen. Vom Kindergottesdienst bis hin zu den jungen Rentnerinnen und Rentnern findet jeder seinen Platz in unserer Gemeinde. Neben den beiden Pfarrstellen gibt es noch einen Pfarramtssekretär (in Vollzeit) sowie viele nebenamtliche Beschäftigte, wie zwei Organisten, zwei Chorleiter, zwei Küster, Reinigungskraft und Gärtnerin. Unsere Kirchengemeinde ist der Regionalverwaltung Starkenburg-West in Gernsheim angeschlossen.

Unsere schöne, barocke Kirche steht im Mittelpunkt des Ortes und verfügt über eine optisch und klanglich eindrucksvolle Konzertorgel, die auch gerne für musikalische Veranstaltungen außerhalb des Gottesdienstes angefragt und genutzt wird.

Das der Pfarrstelle zugehörige Pfarrhaus, welches sich in örtlich zentraler Lage neben dem Gemeindehaus und der Kirche befindet, wird ab Herbst 2021 vollständig saniert. Der derzeitige Mietwert kann beim Dekanat erfragt werden und wird bei Bezug neu berechnet.

Das benachbarte, renovierte und technisch gut ausgestattete Gemeindehaus verfügt neben dem Pfarrbüro über einen Saal für ca. 50 Personen, einen Gruppenraum für ca. 20 Personen, zwei kleine Gesprächsräume, sowie einen Jugendraum. Ganz in der Nähe befindet sich auch das zweite Pfarrhaus. Dort angrenzend liegt ein kleines Gemeindehaus mit Gruppenraum und Bastelkeller, der u. a. von den Bischofsheimer Pfadfindern aktiv genutzt wird. Der dazugehörige große Garten bietet unserer Gemeinde viele Möglichkeiten, um Gemeinschaft zu leben.

Wir als Kirchengemeinde sind froh über ein buntes Gemeindeleben mit zahlreichen, engagierten Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen. Ob Konfirmandenarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Jugendtreff der Teamer, Frauenkreise, Seniorenangebote, Kirchenmusik, Posanenchor, der lebendigen Ökumene ... – jeder trägt seinen Teil dazu bei, ein vielfältiges Miteinander zu gestalten.

Auch unsere traditionellen Feste wie Kerb, Familienfest, Weihnachtsmarkt und Sankt Martin sind feste Bestandteile unseres Gemeindelebens.

Mit der von uns vor 15 Jahren gegründeten Stiftung „Evangelische Kirche für Sie“ wurde die finanzielle Basis für viele unserer Angebote geschaffen und für die Zukunft gesichert. Stifterinnen und Stifter haben die Möglichkeit, das Leben unserer Gemeinde mitzugestalten.

Bereits heute arbeiten die vier Mainspitzgemeinden Bischofsheim, Bauschheim, Ginsheim und Gustavsburg in verschiedenen Gremien zusammen und streben für die Zukunft einen kontinuierlichen Ausbau der Projekte an.

Viele weitere und detailliertere Informationen über unsere Gemeinde und die Angebote finden Sie auf unserer Webseite:

- www.evkirchebischofsheim.de oder
- Facebook @ev.kirche.bischofsheim.

Wir wünschen uns

- eine engagierte Pfarrerin/einen engagierten Pfarrer, die/der mit Herzblut in unser Gemeindeleben einsteigt, die unterschiedlichen Projekte unserer Gemeinde bereichert und neue und innovative Ideen mitbringt
- eine intensive Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der Mainspitzgemeinden, Büro und Kirchenverwaltung
- Kreativität und Offenheit, gepaart mit Organisationstalent und der Fähigkeit, zu strukturieren, aber auch die Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen und zu motivieren.

Der offene, engagierte, und konstruktive Kirchenvorstand freut sich auf Ihre Bewerbung.

Nähere Auskünfte erhalten Sie von:

- Pfarrer Klaus Gottschlich (derzeitiger Amtsinhaber),
Tel.: 06144 970740
- Dekanin Birgit Schlegel,
Tel.: 06142 91367-0
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151.

Darmstadt, Paulusgemeinde, 0,5-Pfarrstelle II, Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus A

In der Evangelischen Paulusgemeinde Darmstadt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die 0,5-Pfarrstelle neu zu besetzen. Die Paulusgemeinde ist eine theologisch interessierte, vielfältig engagierte sowie städtisch und akademisch geprägte Kirchengemeinde.

Das Paulusviertel

Die Paulusgemeinde ist beheimatet in einem alten Villenviertel der Wissenschaftsstadt Darmstadt, nahe gelegen zur Innenstadt. In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Schulen sowie der Campus der Technischen Universität. Mittelpunkt der Gemeinde ist die 1907 fertiggestellte Pauluskirche, die auf einem großen Gelände mit Pfarrhaus, Küsterhaus, Jugendhaus und Kindertagesstätte liegt. Gegenüber, auf der anderen Seite des Paulusplatzes, befindet sich die Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Die Paulusgemeinde und die Pauluskirche

Die Paulusgemeinde hat rund 2 700 Mitglieder und ist über ihre Grenzen hinaus bekannt für Predigtkultur und Kirchenmusik. In jüngerer Zeit wurden neue Formate in den Bereichen gesellschaftlicher Dialog, Kunst und Kultur etabliert.

Die Pauluskirche ist Identifikationsort für die Paulusgemeinde und die Menschen im Viertel. Der denkmalgeschützte Pützerbau wird zurzeit barrierefrei erschlossen. In der Pauluskirche befindet sich mit der 1969 erbauten Schuke-Orgel die größte Konzertorgel der Region.

Die Kirchenmusik wird von einem Dekanatskantor geleitet. Die klassische Orgelmusik nimmt in den Gottesdiensten einen wichtigen Platz ein. Hinzu kommen Aufführungen des Paulus-Chors und Orgelkonzerte einschließlich des international besetzten Orgelsommers und Orgelwinners.

Ein großes Netzwerk an aktiven Ehrenamtlichen gestaltet zahlreiche Angebote. Ein engagierter und gut organisierter Kirchenvorstand freut sich auf Ihre Impulse und Ideen.

Die Kindertagesstätte in Trägerschaft des Dekanats hat 85 Plätze. Viele Familien finden über die Kindertagesstätte zur Gemeinde. Zusätzlich zu den Angeboten der Paulusgemeinde für Kinder und Familien sowie Jugendliche besteht ein regionales gemeindepädagogisches Programm. Die Konfirmandenarbeit hat einen hohen Stellenwert. Für Seniorinnen und Senioren gibt es verschiedene selbst organisierte Veranstaltungen. Zukünftig sollen ver-

mehrt generationsübergreifende sowie diakonische Angebote entwickelt werden.

Das Team der Hauptamtlichen besteht aus dem Inhaber der 1,0-Pfarrstelle, dem A-Kirchenmusiker (Dekanatskantor), der Gemeindesekretärin, dem Küster und Hausmeister sowie dem Gemeindepädagogen der Region.

Ihr Profil

- Gestaltung anspruchsvoller Predigten und Gottesdienste
- Übernahme des Konfirmandenunterrichts und dessen Fortentwicklung
- Begleitung verschiedener Formen von Spiritualität
- Freude an Seelsorge
- Teamfähigkeit und Eigeninitiative
- Weiterentwicklung des Gemeindelebens und der regionalen Zusammenarbeit
- Interesse am öffentlichen Leben der Stadt und des Viertels
- Tradition bewahren und Innovation wagen: Die Paulusgemeinde freut sich auf Sie!

Informationen und Kontakt

Weitere Informationen: www.pauluskirche-darmstadt.de.

Auskunft erteilen gerne:

- Pfarrer Dr. Raimund Wirth,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes,
Tel.: 06151 4278-10,
E-Mail: raimund.wirth@ekhn.de
- Dekanin Ulrike Schmidt-Hesse,
Tel.: 06151 136-2424,
E-Mail: ulrike.schmidt-hesse@ekhn.de
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151,
E-Mail: propstei.starkenbourg@ekhn.de.

Düdelnheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Büdinger Land

Patronat des Fürsten zu Ysenburg und Büdingen

Zum wiederholten Mal

Wir suchen ab November 2021 eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer, da unsere langjährige Pfarrerin in Ruhestand geht.

Wer wir sind

Wir sind eine aufgeschlossene Kirchengemeinde mit ca. 1 450 Gemeindegliedern und einem engagierten Kirchenvorstand.

Wo wir leben

Düdelnheim liegt in der östlichen Wetterau und ist mit ca. 2 800 Einwohnern der größte Stadtteil von Büdingen, das 7 km entfernt ist. Über die Bundesstraße B 521 in Richtung Frankfurt (ca. 35 km) und der 5 km entfernten

Daneben gibt es ein Gemeindehaus mit Garten und einen Kindergarten, der auch Integrationsplätze anbietet. Dieser befindet sich in einem Übergangsquartier, da das Gebäude derzeit neu gebaut wird. Die Trägerschaft verbleibt bei der Evangelischen Kirche, das Grundstück wurde an die Kommune Einhausen verkauft, die dadurch Bauherrin des Neubaus ist.

Gottesdienste in der Gemeinde

Die Gottesdienste finden jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Kirche statt. Einmal im Monat wird Abendmahl gefeiert, zu dem es keine Altersbeschränkung gibt. Neben den üblichen Gottesdiensten feiern wir auch gerne Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie z. B. Feierabendmahl an Gründonnerstag, Osternacht mit anschließendem Frühstück, Agapemahl zu Silvester und monatliche musikalische Abendgottesdienste. Gemeinsam mit dem Team der Familienkirche und/oder dem Kindergarten feiern wir mehrmals im Jahr Familiengottesdienste. Pandemiebedingt haben wir sommerliche Open-Air-Gottesdienste im Kirchgarten begonnen und hierfür das nötige Equipment angeschafft. Diese werden sehr gut angenommen.

Gemeindeleben

Das Gemeindeleben wird von zahlreichen engagierten Ehrenamtlichen mitgestaltet. Zu den sich regelmäßig treffenden Gemeindegruppen zählen der Helferkreis, das Frauenfrühstück, das Plauderstündchen (Seniorenkreis), die Seniorengymnastik, Orff'scher Musizierkreis, das Redaktionsteam des Gemeindebriefs, die Familienkirche, die Krabbelgruppe und die Konfirmandinnen/Konfirmanden.

Unsere Konfirmandenarbeit findet einmal im Monat als Blockunterricht am Wochenende statt. Mitgestaltet wird der Konfirmandenunterricht von Jugendteamern. Zwei Freizeiten und ein Gemeindepraktikum gehören zur Vorbereitung auf die Konfirmation.

In den vergangenen Jahren haben wir viel Energie in die Arbeit mit Kindern und Familien investiert: Mit Unterstützung der Pfarrerin organisiert das Team der Familienkirche mehrmals im Jahr „Kirchenkitzeltage“ für Kinder im Grundschulalter, die durchschnittlich von 25 Kindern besucht werden.

Unser integrativer Kindergarten unter engagierter und erfahrener Leitung bietet im Moment maximal 40 Kindern einen schönen Ort zum Großwerden. Im Zuge des Neubaus wird er auf 4 Gruppen erweitert und wird zukünftig auch U3-Kindern einen Platz bieten.

Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit den evangelischen Nachbargemeinden Schwanheim und Lorsch (Predigtreihe, Sommerkirche u. a). Seit zwei Jahren kooperieren die Gemeinden Schwanheim und Einhausen in der gemeinsamen Gestaltung der Konfirmandenarbeit.

Durch die Wahl 2021 ist der Kirchenvorstand neu aufgestellt und freut sich, gemeinsam mit Ihnen zukünftig die Geschicke der Gemeinde weiter zu entwickeln.

Wohnen und Arbeiten

Das freistehende, geräumige Pfarrhaus steht auf einem Gartengrundstück mit Garage. Die Gesamtwohnfläche

beträgt 128,65 m² und wird mit einem Mietwert von 7,05 Euro/m² angerechnet. Das Pfarrhaus verfügt im Erdgeschoß über ein Amtszimmer, Wohn-/Esszimmer, Küche, Flur mit Windfang und WC; im Obergeschoss befinden sich 3 Zimmer, Bad mit WC, Flur und Speicher. Es ist komplett unterkellert und umringt von einem schönen großen Garten.

Das Gemeindebüro und ein kleines Büro für Pfarrerin/Pfarrer befinden sich im Kirchengebäude unweit des Pfarrhauses. Der Pfarrerin/Dem Pfarrer steht eine sehr erfahrene und kompetente Mitarbeiterin im Gemeindebüro zur Seite.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- den Menschen in unserer Gemeinde nahe ist, sie seelsorglich begleitet und das Evangelium lebendig weitergibt
- neue Akzente einbringt und zugleich die Bereitschaft zeigt, zusammen mit dem Kirchenvorstand bewährte Elemente fortzuführen und weiter zu entwickeln
- die Fähigkeit hat, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zu begleiten und zu fördern, sowie teamfähig ist
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat, diese theologisch begleitet und ein offenes Ohr für ihre Anliegen hat
- offen für die ökumenischen Beziehungen vor Ort ist
- die bestehende Gemeinschaft mit den Nachbargemeinden pflegt und weiter ausbaut.

Hinweis: Da auch die Kirchengemeinde Schwanheim zeitgleich neu ausschreibt, ist eine Vergabe beider Pfarrstellen an ein Team/ein Paar denkbar.

Nähere Auskünfte erteilen

- der stv. KV-Vorsitzende Thomas Kohlen,
Tel.: 06251 707921
- Gemeindesekretärin Petra Knaup,
Tel.: 06251 588060
- Dekan Arno Kreh,
Tel.: 06252 67 33 0 oder
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151.

Informationen über unsere Gemeinde sind auf unserer Homepage unter www.kirche-einhausen.de einsehbar.

Schwanheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bergstraße, Modus A

Zum zweiten Mal

Ab sofort ist die Pfarrstelle der evangelischen Kirchengemeinde Schwanheim neu zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber wegen Stellenwechsels aus der Gemeinde ausscheidet.

Lage und Struktur

Schwanheim liegt an der wunderschönen Bergstraße am Rande des Odenwaldes. Die Kirchengemeinde Schwan-

heim hat 1 411 Gemeindeglieder in den Orten Schwanheim, Fehlheim, Rodau und Langwaden. Die Infrastruktur ist gut. Zu unserer Gemeinde gehören zwei Kirchen, ein Gemeindehaus und ein Betsaal. Die Grundschule befindet sich in Fehlheim.

Alle weiterführenden Schulen befinden sich im 4 km entfernten Bensheim, von der Real- und Hauptschule bis zum Gymnasium. In den jeweiligen Ortschaften gibt es lebendige Vereine, zu denen die Kirchengemeinde aktive Kontakte pflegt.

Gottesdienste in der Gemeinde

In Schwanheim steht die sehr schöne Mollerkirche. Sie wird jeden Sonntag für Gottesdienste genutzt. Ferner findet noch in 14tägigem Wechsel in Rodau bzw. in Langwaden ein zusätzlicher Gottesdienst statt. Neben den „normalen“ Gottesdiensten feiern wir gerne auch Gottesdienste zu besonderen Anlässen, wie z. B. Osternacht mit anschl. Frühstück, Gottesdienste mit dem Kindergarten, Passionsandachten, Lichtergottesdienste am Heiligen Abend u. a.

Unser Kindergottesdienst findet monatlich statt und wird von einem engagierten Team selbständig vorbereitet und durchgeführt.

Gemeindeleben

Es treffen sich bei uns zwei Seniorenkreise, ein Frauenkreis, Kindergottesdienst und Konfirmanden. Ein Jugendkreis unter der Leitung von jugendlichen Teamern ist im Entstehen. Er trifft sich im Jugendkeller, der im Pfarrhaus liegt.

Unser Konfirmandenunterricht findet einmal im Monat am Wochenende als Blockunterricht statt. Mitgestaltet wird der Unterricht von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Jugendteamern. Zwei Freizeiten und ein Praktikum gehören zum Unterricht dazu.

Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchengemeinden in Einhausen und Lorsch (Predigtreihe, Sommerkirche, besondere Gottesdienste, gemeinsame Unternehmungen u. a.). Seit einem Jahr kooperieren die Gemeinden von Schwanheim und Einhausen auch in der gemeinsamen Gestaltung des Konfirmations-Unterrichts.

Unser Kindergarten liegt uns sehr am Herzen. In ihm werden 40 Kinder in offener Arbeit betreut. Der Kindergarten ist in das Gemeindeleben durch vielfältige Aktivitäten integriert.

In unserer Gemeinde sind zahlreiche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ehrenamtlich aktiv und tragen das Gemeindeleben mit. Zu unserer katholischen Nachbarpfarre in Fehlheim bestehen gute und freundschaftliche Beziehungen. Gemeinsame Schulgottesdienste und der Weltgebetstag-Gottesdienst sind hier zu nennen.

Außerdem pflegen wir lebendige Kontakte zu unserer Partnergemeinde in Tansania, in Morogoro, weil uns auch der Blick über den Tellerrand in ökumenischer Verbundenheit wichtig ist.

Ein engagierter Kirchenvorstand gestaltet auf lebendige und humorvolle Weise das Gemeindeleben mit. Er sucht

dabei immer wieder aufmerksam nach neuen Formen der Verkündigung und ist in gutem Kontakt zu den Menschen vor Ort. Er steht Ihnen offen und gerne zur Seite.

Wo wohnen Sie?

Das große, familienfreundliche Pfarrhaus mit Garten, das frisch renoviert wurde, befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kirche und auf einem Grundstück mit dem Gemeindehaus. Es hat 149 m² Wohnfläche mit sechs Zimmern auf zwei Ebenen. Zwei Amträume (Büro) und Archiv befinden sich ebenfalls im Haus. Es hat einen zu versteuernden Mietwert von 489,81 Euro.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer die/der

- mit den Menschen in unserer Gemeinde lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht, sie seelsorgerlich begleitet und das Evangelium lebensnah weitergibt
- die bestehende Gemeindegemeinschaft fortführt, sie zusammen mit dem, für Veränderungen offenen Kirchenvorstand und der Mitarbeiterschaft weiterentwickelt und selbst offen für Neues ist
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat
- die Fähigkeit besitzt, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu begleiten und zu fördern und gerne im Team arbeitet.

Im Internet ist unsere Gemeinde mit folgender Homepage präsent: <https://www.ev-kirchengemeinde-schwanheim.de/>.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Hinweis: Da auch die Ev. Kirchengemeinde Einhausen zeitgleich neu ausschreibt, wäre auch eine Vergabe beider Pfarrstellen an ein Pfarrerepaar/-team möglich.

Weitere Auskünfte erteilt:

- Angelika Koep (KV-Vorsitzende),
Tel.: 06251 8608788
- Dekan Arno Kreh,
Tel.: 06252 67330
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151.

Erfelden, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, Modus A

Zum zweiten Mal

Pfarrerin, Pfarrer oder Pfarrehepaar ab sofort gesucht!

Wer wir sind

Erfelden am Altrhein, eine idyllische Gemeinde im Rhein-Main-Gebiet mit ca. 4 700 Einwohnerinnen und Einwohnern, ist einer der fünf Stadtteile Riedstadts und grenzt an Hessens größtes Naturschutzgebiet „Kühkopf-Knoblochsaue“. Ländlich geprägt ist Erfelden mittlerweile eine gemischte Wohngemeinde mit guten Anbindungen an

die umliegenden Städte wie Groß-Gerau, Darmstadt und Frankfurt.

Kindertagesstätten und Grundschule finden sich im Ort. Weiterführende Schulen und Universitäten sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Unsere Kirchengemeinde hat ca. 1 600 Mitglieder. Die Gottesdienste feiern wir in unserer 187 Jahre alten Sandsteinkirche, die ein besonderes Kleinod birgt: unsere aus dem Kloster Amorbach stammende Barockorgel von 1743.

Neben dem Gemeindehaus mit 2 Räumen verfügt die Kirchengemeinde Erfelden über ein als Pfarrhaus dienendes Fachwerkhaus, in dem auch das Pfarrbüro untergebracht ist. Baulich von den zum Pfarrbüro gehörenden Räumen (Gemeindebüro, Amtszimmer und WC) getrennt, findet die Küche und ein Wohn-/Esszimmer im Erdgeschoss des Hauses seinen Platz. Im Obergeschoss befinden sich nochmal 5 Räume, ein Bad mit Dusche und ein separates WC. Zur Pfarrwohnung mit 167 m² gehören zusätzlich eine Garage und ein Gartenanteil von ca. 200 m². Der aktuell zu versteuernde Wert des Pfarrhauses beträgt 516,93 Euro. Über eine Alternative zu dieser Dienstwohnung können wir bei Interesse gerne sprechen.

Was wir bieten

Die Erfelder Kirchengemeinde zeichnet sich durch ihre Offenheit und die Nähe zu ihren Gemeindegliedern aus. Die Kirchengemeinde spielt im Ortsgeschehen eine große Rolle.

Gemeinsam mit verschiedenen Vereinen und den benachbarten Kirchengemeinden gestalten wir unser Gemeindeleben. Dieses „gemeinsam an einem Strang ziehen“ spiegelt sich beispielsweise in der Kinder- und Jugendarbeit der Riedstädter Kirchengemeinden wider: eine Gemeindepädagogin betreut in Vollzeit alle fünf Kirchengemeinden. Die verstärkte Kooperation mit den anderen evangelischen Kirchengemeinden in Riedstadt ist uns ein großes Anliegen.

Uns ist es wichtig, Menschen die „Schwellenangst“ zu nehmen und sie wieder offen für Kirche, Gemeinde und Glaube zu machen. In diesem Zusammenhang spielt auch das kulturelle und musikalische Angebot in unserer Kirchengemeinde eine große Rolle.

In der Kirchengemeinde Erfelden sind viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende aktiv. Eine Gemeindegemeinschaft mit 12 Wochenstunden, ein Küster mit ca. 4 Wochenstunden sowie ein engagierter Kirchenvorstand mit selbständiger Ausschussarbeit sorgen u. a. für den reibungslosen Ablauf der Verwaltungstätigkeiten.

Wir als Kirchenvorstand stehen neuen Ideen offen und neugierig gegenüber. Dabei ist uns ein vertrauensvolles, respektvolles, gleichberechtigtes und tolerantes Miteinander wichtig.

Was wir uns wünschen

In einer kleinen Umfrage in der Gemeinde und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, was ihnen wichtig an der Zusammenarbeit mit der Pfarrperson ist, gab es folgende Aspekte:

- Auf Augenhöhe mit den Menschen kommunizieren
- Aktives Zugehen auf die Gemeinde
- Kreative Gottesdienste
- Traditionen pflegen, aber auch Neuerungen einbringen
- Präsenz in der Öffentlichkeit
- Offen für Kirchenmusik.

Wir suchen eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder auch ein Pfarrehepaar, die/der/das zu uns passt!

Wenn Sie sich hier wiederfinden können, den Erfelder Bürgerinnen und Bürgern mit offenen Ohren und offenem Herzen begegnen möchten, dann könnten Sie die Richtige/der Richtige sein!

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie doch unsere Homepage unter

- www.riedstadt.ekhn.de und
- Facebook @EvKircheErfelden.

Sie können aber auch gern

- Frau Bärbel Fischer
Mitglied des Kirchenvorstandes Erfelden,
Tel.: 01511 2315085 oder
- Pfarrerin in Goddelau (Vakanzvertretung)
Helga Donat,
Tel.: 06158 5020,
E-Mail: helga.donat@ekhn.de

kontaktieren.

Auskünfte erteilen auch

- Dekanin Birgit Schlegel,
Tel.: 06142 91367-0,
E-Mail: birgit.schlegel@ekhn.de sowie
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151,
E-Mail: karin.held@ekhn.de.

Garbenteich und Hausen 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Gießen, Modus A

Wir freuen uns auf Sie!

„Kirche miteinander“ ist nicht nur der Name unseres Gemeindebriefes und unserer Internetseite kirche-miteinander.de, sondern steht auch für das Gemeindeleben in unseren Kirchengemeinden Garbenteich und Hausen mit Petersweiher.

Ab dem 1. Januar 2022 ist die Pfarrstelle der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Garbenteich und Hausen neu zu besetzen. Sie werden mit einem 30 % Dienstauftrag durch die Ev. Kirchengemeinde Watzenborn-Steinberg unterstützt.

Wo befinden sich unsere Gemeinden?

Garbenteich und Hausen sind benachbarte Stadtteile von Pohlheim. Unweit der Universitätsstadt Gießen (6 km) und mit guter Anbindung an die A5 sowie A45 sind

wir sehr verkehrsgünstig gelegen. Moderne Infrastruktur und Nahverkehrsanbindung sowie gut ausgebaute Radwege bereichern unsere Ortsteile.

In Pohlheim gibt es neben medizinischer Versorgung und verschiedenen Einkaufszentren auch Kindergärten, Grundschulen sowie eine weiterführende Gesamtschule. Die nahe gelegene Stadt Gießen bietet vier Hochschulen (Justus-Liebig-Universität, Verwaltungsfachhochschule, THM und FTH) sowie ein abwechslungsreiches kulturelles und junges Stadtbild. Die Region ist mit Frankfurt/Main und dem Rhein-Main-Gebiet gut vernetzt.

Innerhalb des Dekanats Gießen gibt es einen vielfältigen Austausch im Pfarrkonvent und auch hier wird das gemeinsame Miteinander gelebt.

Die Teamarbeit in einer Regionalgruppe von fünf Gemeinden ist eine bereichernde Struktur, die den Austausch im Kollegenkreis stärkt und Vertretungen, Kanzeltausch und gemeinsame Projekte einfach macht.

Wo Sie wohnen und arbeiten:

Das neu renovierte Pfarrhaus, Baujahr 1959, steht in einer ruhigen Lage in Hausen mit 190 m², 6 ZKB, Gäste WC, 2 Kellerräumen, Waschküche und hat eine direkte Verbindung zum Gemeindehaus. Zum Haus gehören Balkon, Terrasse, Garten, eine Garage und ein weiterer PKW-Stellplatz. Eine zeitgemäße Internetanbindung ist gegeben.

Aktuell sind nur 2/3 des Mietwerts der Wohnung nach § 8 Abs. 2 Satz 12 Einkommenssteuergesetz zu versteuern. Der Mietwert muss bei Neubezug der Dienstwohnung nach den dann aktuellen Mietwerttabellen berechnet werden, insofern ist die Angabe des heutigen Mietwertes unter Vorbehalt zu sehen. Alle drei Jahre wird der Mietwert bei bestehendem Dienstwohnungsverhältnis einer Überprüfung und Neuberechnung unterzogen. Der aktuelle Mietwert kann beim Dekanat erfragt werden.

Das Amtszimmer befindet sich im Wohnhaus, ist aber davon räumlich getrennt mit eigenem WC und Bad.

Ein zweites, größeres Gemeindehaus befindet sich in Garbenteich.

In beiden Gemeinden stehen historische Kirchengebäude aus dem 13. Jhd., die in den letzten Jahren saniert wurden und sich in einem guten baulichen Zustand befinden.

Wie ist unser Gemeindeleben?

Unser Gemeindeleben wird durch das Miteinander von ehren-, neben-, und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geprägt. Das zeigt sich in den unterschiedlichen Kinder-, Frauen-, Männer-, und Seniorengruppen vom Kinderchor bis zum Seniorenfrühstück.

Zwei engagierte Kirchenvorstände mit jeweils ehrenamtlichem Vorsitz begleiten Sie. Die Kirchenvorstände treten aktiv für eine lebendige Gemeindegemeinschaft ein.

In der Verwaltung unterstützt Sie ein zentral, durch eine Kooperation der Regionalgruppen getragenes Gemeindebüro mit insgesamt 40 Stunden. Der Küsterdienst wird von nebenamtlichen Mitarbeitenden versehen. Ein Ge-

meindepädagoge ist mit 25 % in der Kirchengemeinde Garbenteich tätig. Ein weiterer mit 20 % ab Herbst 2021 in der Kirchengemeinde Hausen für die Kinder- und Jugendarbeit.

Die Kirchenmusik wird von zwei nebenamtlichen Organistinnen gestaltet. Die sehr erfolgreiche, nebenamtlich geleitete Kinderchorarbeit wird nach den pandemiebedingten Einschränkungen fortgeführt und in Kooperation mit anderen Gemeinden neu strukturiert. Auch der Kirchenchor befindet sich, nach dieser Zeit, in einer Neufindungs- und Umbruchphase.

Die Kirchengemeinden Hausen und Garbenteich sind im Ort gut integriert. Dies zeigt sich nicht nur durch Unterstützung bei Gemeindeveranstaltungen wie den Adventstreffen in Garbenteich oder dem Hüttengottesdienst in Hausen, sondern auch durch verschiedene Gesangsvereine und Gemeindegruppen.

Die regulären sonntäglichen Gottesdienste (jeweils um 9:30 Uhr und 10:45 Uhr) werden durch besondere Gottesdienste bereichert wie z. B. Mitgehottesdienst oder Familiengottesdienste.

Was wir uns wünschen:

Sie – damit Sie sich mit Ihrer Persönlichkeit und Ihren Ideen in unsere Gemeinde einbringen.

Gerne laden wir Sie dazu ein, sich selbst einen ersten Eindruck von unserer Gemeinde zu machen. Direkt vor Ort oder im Internet auf kirche-miteinander.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Auskünfte erteilen gerne:

- Angelika Weis
Vorsitzende des Kirchenvorstandes Garbenteich,
Tel.: 0176 63733879
- Dr. Stefan Brenne
Vorsitzender des Kirchenvorstandes Hausen,
Tel.: 0641 9443960
- Pfarrer André Witte-Karp
Dekan des Dekanats Gießen,
Tel.: 0641 30020310
- Pfarrer Matthias Schmidt
Propst für Oberhessen,
Tel.: 0641 7949610.

Götzenhain, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Dreieich-Rodgau, Modus A

Zum zweiten Mal

Die Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain sucht zum 1. November 2021 eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer; die derzeitige Stelleninhaberin geht zu diesem Termin in den verdienten Ruhestand.

Wer sind wir:

Eine lebendige, einladende und aufgeschlossene Gemeinde mit vielen Ehrenamtlichen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unser Leitbild „Eine offene Tür für Jung und Alt“ prägt unser vielfältiges Gemeindeleben. Wir leben mit der wunderbaren Botschaft von Gottes Liebe, die uns begleitet und trägt und in allen Lebenslagen Zuversicht, Kraft, Trost und Frieden schenkt. Unseren Glauben an diese Botschaft und ihre Werte wollen wir weitergeben, und die Geborgenheit in der Gemeinschaft wollen wir teilen.

Wo leben wir:

Götzenhain ist ein Stadtteil von Dreieich mit noch dörflichen Strukturen und liegt zwischen Frankfurt und Darmstadt. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto erreicht man beide Städte in ca. einer halben Stunde.

Kirche und Pfarrhaus bilden den Mittelpunkt des alten Ortskerns. In wenigen Minuten ist man zu Fuß oder mit dem Rad in der Natur.

Die Nähe zu Frankfurt hat das ehemalige Bauerndorf zur heutigen Größe anwachsen lassen. Besonders Familien mit Kindern fühlen sich hier heimisch.

Eine umfassende Grundversorgung vor Ort, die Grundschule, eine städtische und unsere Ev. Kindertagesstätte leisten hierzu ebenfalls ihren Beitrag. Von den ca. 4 800 Einwohnern sind gut 1 600 evangelisch.

Was bieten wir:

Gottesdienste

Um die unterschiedlichen Interessen unserer Gemeindeglieder zu berücksichtigen, bieten wir rund ums Jahr neben den klassischen Sonntags- und Festgottesdiensten auch Gottesdienste zu speziellen Themen, Anlässen oder für besondere Gruppen an. Diese finden öfter auch außerhalb des Kirchengebäudes statt, etwa im Pfarrgarten, auf einem Bauernhof, im Wald oder auch in einem Vereinszelt. Für neue Ideen sind wir dabei immer offen.

Aktuell bieten wir regelmäßig Podcasts und Video-Gottesdienste mit Musik auf unserer Homepage an.

Kinder- und Krabbelgottesdienste finden mehrmals jährlich statt. Hierbei wird die Pfarrerin/der Pfarrer von einem Team ehrenamtlicher Eltern und der Gemeindepädagogin unterstützt.

Ökumene

Gelebte Ökumene ist uns selbstverständlich: Zu besonderen Anlässen im Jahr gibt es regelmäßig gemeinsame Gottesdienste mit unserer katholischen Nachbargemeinde.

Kindertagesstätte

Unsere 4-gruppige Ü3-Kindertagesstätte wird von einem Leitungsteam geführt. Sie ist verwaltungsmäßig der gemeindeübergreifenden Trägerschaft des Dekanats (GÜT) angegliedert, die inhaltliche Trägerschaft obliegt der Gemeinde.

Es wird ein sehr gutes Miteinander gelebt.

Durch die Kinder und das Engagement der Eltern ist die KITA ein sehr wichtiges Standbein unserer Gemeinde.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich einmal im Monat zu Unterrichtstagen und fahren wäh-

rend ihrer Konfirmandenzeit zweimal zu Freizeiten. Dabei wird die Pfarrerin/der Pfarrer von ehemaligen Konfis, den Teamern, und der Gemeindepädagogin unterstützt.

Unser Gemeindeleben ist bunt und vielfältig: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer organisieren regelmäßige, gesellige Veranstaltungen für Gemeindegruppen verschiedenen Alters, kochen für die Gemeinde und engagieren sich, etwa bei Flohmärkten oder Sammelaktionen, zugunsten der Gemeinde oder diakonischer Projekte.

MUSIK wird bei uns großgeschrieben: Fünf Musikgruppen und Chöre unterschiedlicher Stilrichtungen haben ihren Ursprung und ihre Heimat in unserer Gemeinde und bereichern regelmäßig verschiedene Gottesdienste. Auf hohem Niveau geben sie auch eigenständige Konzerte, die sich, genau wie die begleiteten Gottesdienste, großer Beliebtheit erfreuen.

Unsere Gebäude:

Unsere Kirche wurde 1776 nach einem Sturm in einem seltenen Übergangsstil vom Barock zum Klassizismus aufgebaut und zuletzt in den 90er Jahren grundsaniiert. Mit 350 Plätzen, einer guten Orgel, guter Akustik sowie moderner Beschallungstechnik ist es möglich, Gottesdienste und Konzerte mit klassischer und zeitgenössischer Musik zu veranstalten.

Das geräumige Pfarrhaus mit Amtszimmer und Garten befindet sich direkt neben der Kirche und bildet optisch ein Ensemble.

Die Wohnfläche beträgt je nach Bedarf ca. 130-170 m². Der steuerliche Mietwert kann vor Ort erfragt werden. Zurzeit wird das Pfarrhaus umfangreich renoviert, Wünsche können eventuell noch berücksichtigt werden.

Im separaten Gemeindehaus finden die Veranstaltungen der unterschiedlichen Gemeindegruppen und Musikproben statt.

In einem dritten, ursprünglich als Wohnhaus konzipierten Gebäude, befinden sich das Gemeindebüro, das Archiv und eine vermietete Wohnung.

Verwaltung:

Sie werden unterstützt von

- einer Gemeindepädagogin (9,75 WoStd.)
- einer Gemeindesekretärin (16,00 WoStd.)
- einer Küsterin/Hausmeisterin (15,00 WoStd.)
- nebenamtlichen Organisten
- ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern.

Kirchenvorstand:

Der engagierte und aktive Kirchenvorstand sieht sich als kooperatives Leitungsgremium.

Wir arbeiten in zahlreichen Ausschüssen, in denen das Leitbild in gemeindlicher Arbeit umgesetzt wird.

Wir wünschen uns:

- eine engagierte und vielseitige Pfarrerin/einen engagierten und vielseitigen Pfarrer

- eine authentische Pfarrerin/einen authentischen Pfarrer, die/der es mit der verkündeten Botschaft schafft, auch die Herzen der Menschen zu erreichen und zu berühren
- kreative Ideen und neue Impulse für die Gemeindegemeinschaft
- Aufgeschlossenheit gegenüber medialer Kommunikation (z. B. SocialMedia)
- eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der Zusammenhalt in der Gemeinde stärkt
- eine sehr gute Zusammenarbeit mit der KITA
- die Pflege der Ökumene
- eine gute Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen.

Die Begegnung mit den Gemeindegliedern, auch im Rahmen von Festen oder bei verschiedensten Veranstaltungen, sollte Ihnen ein Anliegen sein. Begegnung und Nähe erschließen in Götzenhain schnell Kontakte aller Altersgruppen. Gerade auch unter den vielen jungen Familien mit Kindern und Jugendlichen, die Ihnen gerne als Pfarrerin/Pfarrer „zum Anfassen“ begegnen und die auch für die aktive Mitarbeit in der Gemeinde gewonnen werden können.

Sie sind willkommen in unserer Gemeinde und werden sich sicher in kürzester Zeit wohl und zuhause fühlen.

Sie werden von einem überwiegend neu aufgestellten Kirchenvorstandsteam erwartet; wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie auf unsere Homepage www.evkirchegoetzenhain.de oder stöbern Sie in den Gemeindebriefen, die Sie dort als PDF lesen können.

Für weitere Auskünfte oder Gespräche wenden Sie sich bitte an:

- Ulrike Lenz, stellv. Vorsitzende KV,
Tel.: 0171 193 0413
- Brigitte Schwarz, stellv. Vorsitzende KV,
Tel.: 0177 490 7883
- Dekan Steffen Held,
E-Mail: steffen.held@ekhn.de
- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151,
E-Mail: propstei.starkenbourg@ekhn.de

Haiger, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat an der Dill, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Für unsere Pfarrstelle I der Hessentagsstadt 2022 suchen wir Sie als motivierte Pfarrerin/als motivierten Pfarrer.

Haiger ist eine dynamische, wirtschaftsoffene und zukunftsorientierte Stadt mit Mittelgebirgslandschaft im Dreiländereck zu Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Weitere Informationen zur Stadt finden Sie unter www.haiger.de.

Die zu besetzende Pfarrstelle ist eine von zwei Pfarrstellen der Kirchengemeinde (2 478 Gemeindeglieder), die aus der Kernstadt und den Ortsteilen Rodenbach und Steinbach besteht. Zur ausgeschriebenen Pfarrstelle I gehört der größere Teil der Kernstadt (1 082 Gemeindeglieder) und das Dorf Rodenbach (265 Gemeindeglieder).

In Haiger befindet sich in zentraler Lage die bald 975jährige Stadtkirche (ca. 700 Sitzplätze), deren Außenrenovierung in 2006 abgeschlossen wurde. Die Kirche verfügt über eine hervorragende Akustik, wieder freigelegte Fresken (mittelalterliche Wandmalereien) und eine restaurierte Barockorgel. Weitere Infos auf: <https://www.ev-dill.de/gemeinden/35708-haiger/haiger/stadtkirche-haiger.html>.

In unmittelbarer Nähe zur Kirche stehen das Gemeindehaus (großer Saal, mehrere Gruppenräume, Töpferwerkstatt, Eine-Welt-Laden und Küche) sowie das denkmalgeschützte, zentral gelegene Pfarrhaus (ein saniertes, innen modernisiertes Fachwerkhaus mit acht Zimmern, Küche, Bad, ca. 145 m² Gesamtfläche, Gasheizung) nebst einer Garage und einem kleinen Garten. Das Gemeindebüro ist in einem Anbau dieses Pfarrhauses untergebracht und hat einen separaten Eingang. Der Mietwert des Pfarrhauses liegt bei 494,90 Euro. Aktuell sind nur 2/3 des Mietwerts der Wohnung zu versteuern nach § 8 Abs. 2 Satz 12 Einkommensteuergesetz. Der Mietwert muss bei Neubezug der Dienstwohnung nach den dann aktuellen Mietwerttabellen berechnet werden, insofern ist die Angabe des heutigen Mietwertes unter Vorbehalt zu sehen. Alle drei Jahre wird der Mietwert bei bestehendem Dienstwohnungsverhältnis einer Überprüfung und Neuberechnung unterzogen.

Zum Erhalt des gesamten Ensembles wurde nach der Renovierung die Stiftung „Stadtkirche Haiger“ gegründet.

Auch Rodenbach verfügt über eine schöne kleine Kirche und ein Gemeindehaus mit großem Saal, Jugendraum, und Küche.

In Steinbach steht eine renovierte Kirche (ca. 120 Sitzplätze im Gottesdienstraum) mit anliegenden Räumen (Gemeindehaus).

Die gut besuchten Gottesdienste finden sonntäglich statt: in Haiger um 9:30 Uhr – wechselnd in einem der beiden Seniorenheime – und um 10:30 Uhr in der Stadtkirche, in den Ortschaften um 9:15 Uhr und 10:30 Uhr. Beide Ortschaften wechseln sich mit Früh- und Spätgottesdienst ab. Aktuell sind die Gottesdienstzeiten aufgrund der Pandemie eingeschränkt, parallel zu den Präsenzgottesdiensten übertragen wir alle Gottesdienste aus der Stadtkirche auch über YouTube. Hier haben wir gute Erfahrungen gemacht, auf einem neuen Weg die Gemeinde zu erreichen und möchten das auch gerne in Zukunft beibehalten. Gerne können Sie sich auf diesem Weg auch schon mal ein erstes Bild unserer Kirchengemeinde machen. Infos unter www.kirchengemeinde-haiger.de.

Prädikantinnen und Prädikanten aus unserer Gemeinde und dem Dekanat halten ebenfalls regelmäßig Gottesdienste.

Nach dem Lockdown wird wieder nach dem Gottesdienst in Haiger der Treffpunkt „Café Kirchberg“ im Gemeindehaus geöffnet sein.

Ein predigtfreier Sonntag im Monat für die Pfarrerin/den Pfarrer ist die Regel.

Die Arbeit im Pfarrbezirk erfolgt selbstständig. Die gemeinsamen Aufgaben der Pfarrpersonen werden mit der Kollegin/dem Kollegen der Pfarrstelle II abgestimmt, hier, wie auch in der Zusammenarbeit mit Gemeindebüro und Kirchenvorstand legen wir Wert auf gute Teamarbeit.

Der 15-monatige Konfirmandenunterricht findet zurzeit bezirksübergreifend in einer oder zwei Gruppen statt. Im jährlichen Wechsel übernimmt jeweils die Pfarrperson eines Bezirks den kompletten Unterricht sowie die Konfirmation eines gesamten Jahrgangs.

Aktuell arbeiten wir mit den Ev. Kirchengemeinden in der Region an weiteren Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Gemeindearbeit und Verwaltung.

Die Gemeindegruppen, Kinder-, Jugend-, Jungschar- und Pfadfinderarbeit werden weitestgehend von engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten (in Steinbach vom CVJM verantwortet, zu dem ein gutes Verhältnis gepflegt wird); die Unterstützung der Pfarrerin/des Pfarrers ist hier – wie auch bei der Frauenarbeit und der Bibelarbeit (Bibelstunden, Gebetsstunden, Bibelgesprächskreis, Bibel- oder Glaubenskurse) – erwünscht.

Der kirchenmusikalische Dienst wird neben- und ehrenamtlich sehr engagiert geleistet. Für die Gottesdienste in Steinbach und Rodenbach haben wir eine langjährig festangestellte Organistin, für Haiger einen Pool von Organistinnen und Organisten. Darüber hinaus beteiligen sich Chöre, Vokal- und Instrumentalgruppen gerne auch im Gottesdienst.

Es bestehen in Haiger sehr gute Kontakte zur katholischen Pfarrgemeinde mit einer langen Tradition gemeinsamer Passionsandachten und jährlich mehrerer ökumenischer Gottesdienste zu bestimmten Gelegenheiten.

Außerdem gibt es in allen drei Orten verschiedene, recht starke und präzente Freikirchen. Die Zusammenarbeit mit ihnen in der evangelischen Allianz funktioniert vor allem in Haiger und Steinbach gut.

Der Gemeindebrief wird von einem Redaktionsteam im 2-monatigen Rhythmus erstellt.

Was wir uns wünschen:

- Offenheit für ein Miteinander
- Freude daran, die biblische Botschaft christuszentriert immer wieder neu verständlich zu interpretieren und lebensnah zu verkündigen
- Kontakt mit der Gemeinde, gerne auch über soziale Medien und Messenger-Dienste
- Mitwirken an bestehenden und Aufbau von neuen Angeboten für unsere Gemeinde
- Offenheit für die Zusammenarbeit in Ökumene und Allianz

- Mitwirken in der Gemeindearbeit
- Unterstützung und weiterer Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit
- Besuch von alten und kranken Gemeindegliedern
- Kontaktfreudigkeit
- Interesse an der Mitarbeit am Hessentag
- Offenheit im Benennen und Lösen von Konflikten
- Offenheit für Online-Angebote und Online-Übertragung der Gottesdienste.

Was wir bieten:

- Offenheit für neue Anregungen und Impulse
- Teampfarrstelle
- Pfarrstelle in einer Stadt- und Dorfgemeinde
- Gute Zusammenarbeit zwischen Pfarrpersonen, ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Gemeinde
- Ehrenamtlichen Vorsitz des Kirchenvorstandes
- Viele Aufgaben der Verwaltung werden vom Kirchenvorstand und dem Gemeindebüro übernommen
- Breite Frömmigkeit – Vielfalt als Reichtum.

Der bisherige Stelleninhaber wird nach etwa 24-jähriger Tätigkeit eine andere Stelle antreten.

Über Ihr Interesse auf eine interessante Pfarrstelle, die zugleich Stadt- und Dorfpfarrstelle ist, freuen wir uns!

Die Pfarrstelle ist voraussichtlich ab 1. Februar 2022 zu besetzen.

Über einen Kontakt und einen Besuch im Gottesdienst würden wir uns freuen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

- Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer
Propstei Nord-Nassau
Tel.: 02772 5834-100.

Haiger, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat an der Dill, Modus A

Zum wiederholten Mal

Für unsere Pfarrstelle II der Hessentagsstadt 2022 suchen wir Sie als motivierte Pfarrerin/als motivierten Pfarrer.

Haiger ist eine dynamische, wirtschaftsoffene und zukunftsorientierte Stadt mit Mittelgebirgslandschaft im Dreiländereck zu Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Weitere Informationen zur Stadt finden Sie unter www.haiger.de.

Die zu besetzende Pfarrstelle ist eine von zwei Pfarrstellen der Kirchengemeinde (2 478 Gemeindeglieder), die aus der Kernstadt und den Ortsteilen Rodenbach und Steinbach besteht. Zur ausgeschriebenen Pfarrstelle II gehört der kleinere Teil der Kernstadt (652 Gemeindeglieder) und das Dorf Steinbach (433 Gemeindeglieder).

In Haiger befindet sich in zentraler Lage die bald 975-jährige Stadtkirche (ca. 700 Sitzplätze), deren Außenrenovierung in 2006 abgeschlossen wurde. Die Kirche verfügt über eine hervorragende Akustik, wieder freigelegte Fresken (mittelalterliche Wandmalereien) und eine restaurierte Barockorgel. Weitere Infos auf: <https://www.ev-dill.de/gemeinden/35708-haiger/haiger/stadtkirche-haiger.html>.

In unmittelbarer Nähe zur Kirche stehen das Gemeindehaus (großer Saal, mehrere Gruppenräume, Töpferwerkstatt, Eine-Welt-Laden und Küche) sowie das denkmalgeschützte, zentral gelegene Pfarrhaus der Pfarrstelle I.

Zum Erhalt des gesamten Ensembles wurde nach der Renovierung die Stiftung „Stadtkirche Haiger“ gegründet.

In Steinbach steht eine renovierte Kirche (ca. 120 Sitzplätze im Gottesdienstraum) mit anliegenden Räumen (Gemeindehaus), in die der Gottesdienst bei Bedarf akustisch und visuell übertragen werden kann. (Teilbarer Saal und ein Gruppenraum sowie Küche und WC-Anlage).

Auch Rodenbach verfügt über Kirche und Gemeindehaus.

Die gut besuchten Gottesdienste finden sonntäglich statt: in Haiger um 9:30 Uhr – wechselnd in einem der beiden Seniorenheime – und um 10:30 Uhr in der Stadtkirche, in den Ortschaften um 9:15 Uhr und 10:30 Uhr. Beide Ortschaften wechseln sich mit Früh- und Spätgottesdienst ab. Aktuell sind die Gottesdienstzeiten aufgrund der Pandemie eingeschränkt, parallel zu den Präsenzgottesdiensten übertragen wir alle Gottesdienste aus der Stadtkirche auch über YouTube. Hier haben wir gute Erfahrungen gemacht, auf einem neuen Weg die Gemeinde zu erreichen und möchten das auch gerne in Zukunft beibehalten. Gerne können Sie sich auf diesem Weg auch schon mal ein erstes Bild unserer Kirchengemeinde machen. Infos unter www.kirchengemeinde-haiger.de.

Prädikantinnen und Prädikanten aus unserer Gemeinde und dem Dekanat halten ebenfalls regelmäßig Gottesdienste.

Nach dem Lockdown wird wieder nach dem Gottesdienst in Haiger der Treffpunkt „Café Kirchberg“ im Gemeindehaus geöffnet sein.

Ein predigtfreier Sonntag im Monat für die Pfarrerin/den Pfarrer ist die Regel.

Die Arbeit im Pfarrbezirk erfolgt selbstständig. Die gemeinsamen Aufgaben der Pfarrpersonen werden mit der Kollegin/dem Kollegen der Pfarrstelle I abgestimmt, hier, wie auch in der Zusammenarbeit mit Gemeindebüro und Kirchenvorstand legen wir Wert auf gute Teamarbeit.

Der 15-monatige Konfirmandenunterricht findet zurzeit bezirksübergreifend in einer oder zwei Gruppen statt. Im jährlichen Wechsel übernimmt jeweils die Pfarrperson eines Bezirks den kompletten Unterricht sowie die Konfirmation eines gesamten Jahrgangs.

Aktuell arbeiten wir mit den Ev. Kirchengemeinden in der Region an weiteren Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Gemeindegearbeit und Verwaltung.

Die Gemeindegearbeit, Kinder-, Jugend-, Jungschar- und Pfadfinderarbeit werden weitestgehend von engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten (in Steinbach vom CVJM verantwortet, zu dem ein gutes Verhältnis gepflegt wird); die Unterstützung der Pfarrerin/des Pfarrers ist hier – wie auch bei der Frauenarbeit und der Bibelarbeit (Bibelstunden, Gebetsstunden, Bibelgesprächskreis, Bibel- oder Glaubenskurse) – erwünscht.

Der kirchenmusikalische Dienst wird neben- und ehrenamtlich sehr engagiert geleistet. Für die Gottesdienste in Steinbach und Rodenbach haben wir langjährige festangestellte Organistinnen, für Haiger einen Pool von Organistinnen und Organisten. Darüber hinaus beteiligen sich Chöre, Vokal- und Instrumentalgruppen gerne auch im Gottesdienst.

Es bestehen in Haiger sehr gute Kontakte zur katholischen Pfarrgemeinde mit einer langen Tradition gemeinsamer Passionsandachten und jährlich mehrerer ökumenischer Gottesdienste zu bestimmten Gelegenheiten.

Außerdem gibt es in allen drei Orten verschiedene, recht starke und präzente Freikirchen. Die Zusammenarbeit mit ihnen in der evangelischen Allianz funktioniert vor allem in Haiger und Steinbach gut.

Der Gemeindebrief wird von einem Redaktionsteam im 2-monatigen Rhythmus erstellt.

Was wir uns wünschen:

- Offenheit für ein Miteinander
- Freude daran, die biblische Botschaft christuszentriert immer wieder neu verständlich zu interpretieren und lebensnah zu verkündigen
- Kontakt mit der Gemeinde, gerne auch über soziale Medien und Messenger-Dienste
- Mitwirken an bestehenden und Aufbau von neuen Angeboten für unsere Gemeinde
- Unterstützung und weiterer Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit
- Offenheit für die Zusammenarbeit in Ökumene und Allianz
- Mitwirken in der Gemeindegearbeit
- Besuch von alten und kranken Gemeindegliedern
- Kontaktfreudigkeit
- Interesse an der Mitarbeit am Hessentag
- Offenheit im Benennen und Lösen von Konflikten
- Offenheit für Online-Angebote und Online-Übertragung der Gottesdienste.

Was wir bieten:

- Offenheit für neue Anregungen und Impulse
- Teampfarrstelle
- Pfarrstelle in einer Stadt- und Dorfgemeinde
- Gute Zusammenarbeit zwischen Pfarrpersonen, ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Gemeinde

- Ehrenamtlichen Vorsitz des Kirchenvorstandes
- Viele Aufgaben der Verwaltung werden vom Kirchenvorstand und dem Gemeindebüro übernommen
- Breite Frömmigkeit – Vielfalt als Reichtum.

Über Ihr Interesse auf eine interessante Pfarrstelle, die zugleich Stadt- und Dorfpfarrstelle ist, freuen wir uns!

Die Pfarrstelle ist ab sofort zu besetzen.

Diese Pfarrstelle wird ohne Dienstwohnungspflicht ausgeschrieben.

Über einen Kontakt und einen Besuch im Gottesdienst würden wir uns freuen.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Sascha Schwunk,
Tel.: 0170 7945486
- Dekan Roland Jaeckle,
Tel.: 02772 5834-230
- Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer
Propstei Nord-Nassau,
Tel.: 02772 5834-100.

Herbstein, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Vogelsberg, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Pfarrerin, Pfarrer oder Pfarrerehepaar ab sofort gesucht!

Liebe Bewerberin, lieber Bewerber!

Im Heilbad Herbstein, im Naturpark Hoher Vogelsberg, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in den Kirchengemeinden Herbstein und Lanzenhain eine Pfarrstelle zu besetzen. Sie besteht aus den beiden pfarramtlich miteinander verbundenen Gemeinden Herbstein mit ca. 700 und Lanzenhain mit ca. 400 Gemeindegliedern. Die Kernstadt Herbstein ist mehrheitlich katholisch, Lanzenhain mehrheitlich evangelisch.

Als unsere Pfarrerin bzw. unser Pfarrer wohnen Sie in einem großzügigen, denkmalgeschützten und neu sanierten Pfarrhaus mit wunderschönem Garten. Der steuerliche Mietwert kann vor Ort erfragt werden. In unmittelbarer Nähe des Kurparks befindet sich die „Vulkan Therme“ mit Thermalbad, Sauna und physiotherapeutischer Praxis.

Vor Ort gibt es eine Grundschule mit Eingangsstufe und eine Schule für Geistige Entwicklung. Kompass Leben, ein sozialer Dienstleister im Vogelsberg, unterhält für Menschen mit Beeinträchtigungen eine Werkstatt und ein Wohnheim für betreutes Wohnen.

Im 4 km entfernten Lanzenhain befindet sich in evangelischer Trägerschaft der Kindergarten der Gemeinde.

Weiterführende Schulen sind in der Kreisstadt Lauterbach und in Grebenhain zu finden. Beide Orte sind ca.

10 km von Herbstein entfernt und per Buslinie bequem zu erreichen.

Herbstein verfügt über eine gute Infrastruktur mit Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxis, Apotheke, Geldinstituten, Supermärkten, Gaststätten, Unterkunftsmöglichkeiten und weiteren Einzelhandels-Geschäften und Dienstleistern. Zusätzlich verfügt Herbstein über ein Seniorenheim am Kurpark.

Sowohl in Herbstein wie auch in Lanzenhain gibt es ein vielfältiges und reges Vereinsleben. Neben Sport-, Schützen- und Gesangsvereinen sei hier besonders die Fastnachtvereinigung – mit ihrem weit über unsere Grenzen hinaus bekannten Springerzug – genannt.

Die 30 km entfernte Domstadt Fulda bietet alle erdenklichen Einkaufsmöglichkeiten und Kulturangebote. Zentral in Hessen gelegen, ist Fulda über seine ICE- und Autobahnverbindungen deutschlandweit sehr gut zu erreichen.

Gottesdienste finden sonntäglich in den Kirchen in Herbstein und Lanzenhain statt. Lektorinnen/Lektoren und Prädikantinnen/Prädikanten stehen zur Unterstützung bereit. Für die Gemeindegemeinschaftshaus und ein Gemeindegemeinschaftssaal zur Verfügung. Die Verwaltungs- und Büroarbeiten erledigt im Gemeindebüro unsere Sekretärin.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden beider Kirchengemeinden werden einmal wöchentlich unterrichtet.

Wir stehen neuen Ideen offen gegenüber. Dabei ist uns ein vertrauensvolles, respektvolles und tolerantes Miteinander wichtig. Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die oder der sich Zeit für die Seelsorge nimmt und sich für Begegnungen mit Jugend und Senioren engagiert.

Eine aktiv gelebte Zusammenarbeit mit den Pfarrern und Pfarrern der Nachbargemeinden ermöglicht Freiräume für eigene Innovationen.

Auch ist unseren Gemeinden die Pflege und der weitere Ausbau ökumenischer Kontakte mit der Herbsteiner katholischen Kirchengemeinde und der koreanischen Evangeliumsgemeinschaft wichtig.

Selbstverständlich soll neben Ihrer Gemeindegemeinschaft auch noch so viel freie Zeit zur Verfügung bleiben, dass Sie den Vulkan-Radweg, die herrlichen Wanderwege in der schönen Vogelsberger Landschaft oder Ausflüge zum nahe gelegenen Hoherodskopf genießen können.

Es erwarten Sie aufgeschlossene Vogelsberger Menschen, die sich auf Sie freuen!

Für Rückfragen und als Ansprechpartner der Gemeinden steht Ihnen zur Verfügung:

- Propst Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610,
E-Mail: matthias.schmidt@ekhn.de

Kirberg-Ohren, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Runkel, Modus A

Nach der Ruhestandsversetzung unseres Gemeindepfarrers sucht die Evangelische Kirchengemeinde Kirberg-Ohren (südlicher Landkreis Limburg-Weilburg) zum 1. Juli 2022 eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer.

Unsere Gemeinde

liegt am südwestlichen Rand des Dekanats Runkel in der Propstei Nord-Nassau. Kirberg und das 3 km entfernte Ohren (zusammen ca. 1 300 Gemeindeglieder) sind Ortsteile der Gemeinde Hünfelden. Es handelt sich um eine attraktive Wohngemeinde mit ausgeglichener Alters- und Sozialstruktur, welche die landwirtschaftlich-handwerkliche Prägung noch nicht verloren hat.

Kirberg liegt an der B 417 zwischen Limburg und Wiesbaden und ist u. a. durch eine Schnellbuslinie mit beiden Städten verbunden. ICE-Bahnhof und Autobahnanschluss (A 3) sind innerhalb von 10 Minuten erreichbar.

In Kirberg befindet sich das Verwaltungszentrum der Gemeinde Hünfelden. Der Ort verfügt mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, zwei Arzt- und einer Zahnarztpraxis, Optiker und Apotheke über eine sehr gute Infrastruktur. In beiden Ortsteilen gibt es kommunale Kindertagesstätten (in Ohren mit Krippenplätzen). Eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialem Zweig bis Klasse 10 befindet sich im 2 km entfernten Nachbarort. Weiterführende Schulen sind in Limburg (12 km) oder in Bad Camberg (10 km).

Nicht nur für Familien günstig ist das Erholungs- und Freizeitangebot vor Ort mit Freibad, einem reichhaltigen Kultur- und Sportangebot der Vereine, sowie Rad- und Wanderwegen in den umliegenden Taunuswäldern. Ein Alten- und Pflegeheim, eine Tagespflegeeinrichtung, sowie eine Einrichtung für behinderte Menschen ergänzen das soziale Angebot in der Gemeinde.

In der alten, schön renovierten Kirberger Pfarrkirche (450 Sitzplätze, sehr gute Akustik) finden wöchentlich Gottesdienste statt. In der modernen Ohrener Kirche (60 Sitzplätze) werden einmal im Monat Gottesdienste in offener Form (JuGo) angeboten.

Auch im Alten- und Pflegeheim und im Wohnheim für behinderte Menschen erfolgen regelmäßige Besuche und Gottesdienste im Wechsel mit dem katholischen Kollegen.

Häufige Konzerte in unserer Kirche, bei denen die sehr gut erhaltene historische Dreymann-Orgel mit einbezogen wird, Kirchenkino, Gemeindefeste und Gemeindefahrten bereichern darüber hinaus das Gemeindeleben.

Für die Gemeindearbeit steht in Kirberg das 2020 mit viel Eigenleistung neu errichtete Gemeindehaus (ca. 100 Meter von Kirche und Pfarrhaus entfernt) mit folgenden Räumen zur Verfügung: Gemeindesaal (100 Plätze), Küche, Gemeindebüro, Gruppenraum (gleichzeitig auch KiGo-Raum), Gemeindebücherei und Archiv.

Wir sind eine wirtschaftlich gesunde Kirchengemeinde, die aktiv und lebendig ist. Zahlreiche Gruppen wie z. B. die Evangelischen Frauen, das KiGo-Team, der Medi-

tationskreis, das Redaktionsteam des Gemeindebriefes oder die Mitarbeiterinnen in der Gemeindebücherei sowie engagierte Einzelpersonen der Gemeinde stehen dafür.

Wir wünschen uns

von einer neuen Pfarrerin/einem neuen Pfarrer,

- Teamgeist, Fairness und Offenheit in der Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand sowie den neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Kirchengemeinde
- dass sie/er Wert auf die Begegnung mit der katholischen Kirchengemeinde, den Gemeinden im Nachbarschaftsraum sowie den Ortsvereinen und Gruppen in der Gemeinde legt
- dass sie/er gemeinsam mit dem Kirchenvorstand weiterhin Ideen entwickelt, um Brücken zu jungen Menschen zu bauen
- dass sie/er offen ist für neue Gottesdienstzeiten und -formen
- dass sie/er die etablierten und erfolgreichen Elemente der Gemeindearbeit (JuGo, Gemeindefahrten, Konzerte, Kirchenkino, etc.) übernimmt und hier eigene Ideen einbringt.

Wir bieten Ihnen

ein Zuhause im unter Denkmalschutz stehenden geräumigen Pfarrhaus inmitten des schmucken historischen Ortskerns in Kirberg mit großem Garten, Gartenhaus und Carport. Das Haus befindet sich dank regelmäßiger Renovierungsarbeiten in einem guten baulichen Zustand. Der steuerliche Mietwert kann vor Ort erfragt werden.

Sie werden unterstützt von einem aktiven Kirchenvorstand mit ehrenamtlichem Vorsitz, einer nebenamtlichen Gemeindesekretärin, drei nebenamtlichen Küsterinnen/Küster, einer Prädikantin und drei Lektorinnen/Lektoren und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in verschiedenen Gruppen und Einrichtungen.

Näheren Einblick liefert auch unser YouTube-Kanal unter <http://bit.ly/KircheKirbergOhren>.

Wir freuen uns sehr über Ihre baldige Bewerbung!

Auskunft erteilen gern:

- Arndt Preußner,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes,
Tel.: 0170 2944069
- Pfarrer Achim Weber,
Tel.: 06438 7105618
- Dekan Manfred Pollex,
Tel.: 06431 47947-95 sowie
- Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer,
Tel.: 02772 5834-100.

Lampertheim, Lukasgemeinde, 0,5 Pfarrstelle zur Verwaltung, Dekanat Bergstraße

Erteilung eines Verwaltungsdienstauftrages durch die Kirchenleitung

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer zur Besetzung unserer 0,5-Pfarrstelle zur Verwaltung. Unsere Gemeinde hat ca. 4 800 Gemeindeglieder und ist in 3 Pfarrbezirke (West, Mitte und Ost) eingeteilt. Die Pfarrstelle Ost ist mit einer Pfarrerin (Dienstumfang 100 %) und die Pfarrstelle West mit einer weiteren Kollegin (Dienstumfang 100 %) besetzt.

Lampertheim hat mit seinen 4 Stadtteilen über 33 000 Einwohner und liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar mit den umliegenden Städten Mannheim, Heidelberg und Worms. Unsere Stadt verfügt über Zug- und Autobahnverbindungen und hat eine gute Infrastruktur, in der u. a. alle Schulformen und Fachärzte sowie zahlreiche Sport- und Kultureinrichtungen vorhanden sind.

Weitere Informationen stehen auf der Homepage der Stadt Lampertheim (www.lampertheim.de) zur Verfügung.

Im Zentrum der Stadt liegt unsere Domkirche, das Wahrzeichen von Lampertheim. Die im neugotischen Stil errichtete, 1868 eingeweihte Kirche hat 600 Sitzplätze. Sie ist ein über die Gemeindegrenzen hinaus identitätsstiftender Ort mit ihrer großen Vleugels-Orgel aus dem Jahr 2005 und dem sechsstimmigen Geläut von 2013.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich unser Gemeindezentrum mit Gemeindebüro. Die Gemeinde beschäftigt zwei Pfarramtssekretärinnen (halbtags), einen hauptamtlichen Küster und eine Kantorin (A-Stelle).

Der engagierte Kirchenvorstand mit seinen 16 gewählten Mitgliedern arbeitet kompetent und selbstständig. Ein ehrenamtlicher Finanzbeauftragter unterstützt die Pfarrerschaft tatkräftig bei Verwaltungsaufgaben. Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über ein großes Potential ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eng mit der Lukasgemeinde verbunden sind eine viergruppige und eine dreigruppige Kindertagesstätte, deren Verwaltung durch die Gemeindeübergreifende Trägerschaft (GÜT) des Dekanats Bergstraße erfolgt.

Wir pflegen eine gute Nachbarschaft zu den Gemeinden der Lampertheimer Ökumene und der Ökumenischen Diakoniestation.

Der Kirchenvorstand wünscht sich eine engagierte Bewerberin/einen engagierten Bewerber, die/der sowohl bewährte Traditionen pflegen als auch Neues entstehen lassen kann.

Präsenz in der Gemeinde, Offenheit und Herzlichkeit im Zugehen auf Menschen sind uns wichtig. Wir erwarten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sowohl im Pfarrteam als auch mit den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Eine lebensfrohe und zeitgemäße Verkündigung der biblischen Botschaft ist uns ein großes Anliegen.

Wir sind eine Gemeinde der offenen Türen, in der die Liebe Gottes gelebt wird und freuen uns auf eine Pfarrerin/

einen Pfarrer, die/der unseren Weg voll Begeisterung und Freude mitgeht.

Eine Residenzpflicht besteht nicht. Der Kirchenvorstand unterstützt gern bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung.

Besuchen Sie gerne auch unsere Homepage:

– www.lukasgemeinde-lampertheim.de.

Weitere Auskünfte erteilt:

– Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151.

Lindenfels, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Bergstraße, Modus B

Zum wiederholten Mal

Die Evangelische Kirchengemeinde Lindenfels sucht zum 1. Dezember 2021 eine Pfarrerin/einen Pfarrer für ihre 0,5 Pfarrstelle. Die bisherige Inhaberin der Pfarrstelle tritt am 30. November 2021 in den Ruhestand.

Das Burgstädtchen Lindenfels liegt in der reizvollen Landschaft des Vorderen Odenwaldes an der Nibelungenstraße (B 47), 17 km östlich von Bensheim.

Die Pfarrstelle umfasst die ca. 900 Gemeindeglieder der Kernstadt.

Was wir wünschen:

- Freude an der Gestaltung der Gottesdienste, auch gemeinsam mit Ehrenamtlichen, und an neuen Verkündigungsformen unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Zeitbudgets
- Monatlicher Gottesdienst im Seniorenheim Parkhöhe
- Seelsorgerliche Betreuung der Gemeindeglieder als Schwerpunkt der pfarramtlichen Tätigkeit
- Pädagogische und konzeptionelle Begleitung der viergruppigen Kita Baur de Betaz, die von der GÜT des Evangelischen Dekanats Bergstraße verwaltet wird
- Regelmäßige Dienstgespräche mit der Kita-Leitung und der Kita-Beauftragten des Kirchenvorstands
- Lebendige Konfirmandenarbeit und Konfirmandenelternarbeit
- Mitarbeit bei der Herausgabe des Kirchenbotens „Kirche aktuell“
- Gewinnung von Ehrenamtlichen und deren Begleitung
- Offenheit für gesellschaftliche Themen im Gemeindebereich (Flüchtlingshilfe, ärztliche Versorgung auf dem Lande, Belebung der Stadt)
- Aufgeschlossenheit für Ökumenische Zusammenarbeit mit der katholischen Ortsgemeinde.

Was unsere Kirchengemeinde bietet:

- Die Gottesdienste feiern wir in unserer hellen, klassizistischen Kirche in der Ortsmitte (Mollerbau)
- Lebendige Ökumene vor Ort (ökumenischer Weltgebetstag, ökumenischer Pfingstgottesdienst, Taizégottesdienst, ökumenischer Kirchenchor, ökumenisches Frauenfrühstück, ökumenisches Seniorencafé (ca. viermal jährlich), ökumenische Kinderbibeltage, ökumenischer Krippenspielgottesdienst am Heiligabend)
- Gute Kontakte zur Carl-Orff-Schule und zur Kommune Lindenfels
- Engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- Ein erfahrenes und selbständig arbeitendes Kita-Team
- Aufgeschlossenheit für neue Formen der Gemeindearbeit
- Einen engagierten Kirchenvorstand, der Sie unterstützt.

Was die Stadt Lindenfels bietet:

- Sie wohnen und arbeiten dort, wo andere Urlaub machen, in einem historischen Burgstädtchen, umgeben von herrlichen Wäldern, mit vielfältigem kulturellem Angebot (Mittelalterfeste, Burg- und Trachtenfeste, Oster- und Weihnachtsmarkt im historischen Stadtkern und im Kurgarten, Waldfeste und Lagerfeuerkonzerte)
- eine 4-gruppige Evangelische Kindertagesstätte und
- eine sehr gute Grundschule mit Betreuungsangebot und angrenzendem Waldschwimmbad sind in Lindenfels angesiedelt
- weiterführende Schulen befinden sich in Fürth, Lautertal, Reichelsheim, Rimbach und Bensheim. Sie alle sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Was uns beschäftigt:

Die Reduzierung der Pfarrstelle auf 50 % macht Veränderungen nötig. Da das große 1963 bezogene Gemeindehaus nicht mehr ausgelastet ist und seine Lage an einem steilen Hang den Zugang vor allem für ältere Menschen erschwert, hat der Kirchenvorstand beschlossen, sich von diesem Gebäude und dem angeschlossenen Pfarrhaus zu trennen.

Zurzeit finden Verhandlungen mit der katholischen Gemeinde über die gemeinsame Nutzung des in der Ortsmitte in unmittelbarer Nähe der beiden Kirchen gelegenen katholischen Pfarrhauses mit angrenzendem neu errichtetem Gemeindehaus statt.

Eine den Anforderungen angepasste Dienstwohnung kann bereitgestellt werden.

Der Kirchenvorstand ist ebenso offen für eine Kooperation mit den Nachbargemeinden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

- Pröpstin Karin Held,
Tel.: 06151 41151
- Dekan Arno Kreh,
Tel.: 06252 6733-10
- Pfarrerin Jutta Grimm-Helbig,
Tel.: 06255 512 und
- der stellvertretende Vorsitzende
des Kirchenvorstandes, Herr Kurt-Martin Berger,
Tel.: 06255 3530.

Manderbach, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat an der Dill, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Zum zweiten Mal

Herzlich willkommen auf dem Sonnenhügel bei Dillenburg!

Gerne stellen wir Ihnen unsere Gemeinde in Manderbach vor – ein Ortsteil der Stadt Dillenburg in landschaftlich reizvoller Lage direkt am bekannten Wanderweg „Rothaarsteig“.

Wir sind zurzeit eine eigenständige Kirchengemeinde mit einer halben Pfarrstelle, die einen Kooperationsraum mit den Nachbarorten Frohnhausen und den 3 Gemeinden im Roßbachtal anstrebt. Neben der halben Pfarrstelle in Manderbach, die ab sofort neu zu besetzen ist, gibt es in Frohnhausen und im Roßbachtal je eine ganze Pfarrstelle mit erfahrenen und geschätzten Pfarrern.

Wo wir leben

Aktuell gibt es in Manderbach ca. 1 200 Gemeindeglieder. Infolge großer Neubaugebiete ist „der Sonnenhügel Dillenburgs“ in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen und hat aktuell ca. 2 500 Einwohner.

Manderbach liegt im Lahn-Dill-Kreis zwischen Dillenburg, Haiger und Frohnhausen, und ist durch die direkte Nähe zur A 45 (Auffahrt Dillenburg) und den nahegelegenen Bahnhöfen in Dillenburg und Haiger verkehrsgünstig sehr gut gelegen und angebunden. Darüber hinaus lädt die landschaftlich reizvolle Lage direkt am bekannten Wanderweg „Rothaarsteig“ zu erholsamen Spaziergängen in der Natur ein.

In Manderbach gibt es eine Kindertagesstätte (u. a. mit Waldgruppe) in kommunaler Trägerschaft und eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in unmittelbarer Nähe in Dillenburg und Frohnhausen. Gute Einkaufsmöglichkeiten gibt es in den Städten Dillenburg, Haiger und Herboren sowie in Frohnhausen. Die Freizeitangebote sind vielfältig. Vereine, auch im sportlichen Bereich, Radwege sowie mehrere Schwimmbäder gibt es in der nahen Umgebung. Zu der guten ärztlichen Versorgung gehört das Kreiskrankenhaus in Dillenburg.

Was Sie in unserer Gemeinde erwartet

In der schönen Manderbacher Kirche (ca. 240 Sitzplätze, erbaut 1831) finden die Gottesdienste sonntäglich statt. Der Gottesdienstbesuch ist relativ hoch. Die Kirche ist renoviert und befindet sich in einem optisch und technisch guten Zustand. Darüber hinaus gibt es in der Region regelmäßig Kanzeltausch.

Direkt neben der Kirche findet sich das geräumige Gemeindehaus, das sich in einem guten baulichen Zustand befindet, zweckmäßig eingerichtet ist und gute Möglichkeiten für Gemeindegemeinschaft bietet. Dort finden u. a. ein Kirchencafé im Anschluss an Gottesdienste statt. Das Gemeindehaus wird auch anderweitig vermietet, z. B. für private Feiern, Seminare oder ein wöchentliches Dorfcafé. Zwischen Gemeindehaus und Kirche befindet sich ein großer Hof, der gerne für Open Air Veranstaltungen genutzt wird (Open-Air-Gottesdienste, Filmnacht, Weihnachtsmarkt, Dorffest etc.).

Ein Pfarrhaus gibt es nicht. Hier kann den Bedürfnissen entsprechend eine Wohnung angemietet werden. Der Kirchenvorstand ist Ihnen gerne behilflich und unterstützt Sie bei der Wohnungssuche.

Die Arbeit in unseren Gemeinden wird unterstützt durch:

- eine Gemeindepädagogin (1/2 Stelle)
- zwei Gemeindegemeinschaftssekretärinnen
- vier Organisten, Posaunenchor + Gospelchor
- 2 Küsterinnen, Reinigungskräfte und Hausmeister
- einige langjährige, erfahrene und engagierte Prädikantinnen und Prädikanten
- viele ehrenamtlich engagierte und motivierte Gemeindeglieder.

Die Konfirmandenarbeit (1 x pro Monat an einem Samstag) wird gemeinsam mit einem Team von Ehrenamtlichen und der Gemeindepädagogin durchgeführt, genauso einige weitere Veranstaltungen. Ein Gemeindebrief wird alle 2 Monate herausgegeben und in alle Haushalte des Ortes verteilt.

Die Kirchengemeinde Manderbach strebt einen zweckmäßigen Kooperationsraum mit den benachbarten Kirchengemeinden Frohnhausen (ca. 1 950 Gemeindeglieder, 1 Pfarrstelle) und dem Roßbachtal (ca. 1 050 Gemeindeglieder, 1 Pfarrstelle) an, damit Sie und die anderen Pfarrkollegen möglichst gabenorientiert zusammenarbeiten.

Freuen Sie sich auf ein aktives Gemeindeleben

Die Kirchengemeinde hat ein gutes Miteinander mit den Ortsvereinen und fühlt sich dem missionarischen Gemeindeaufbau verpflichtet. Glaubenskurse und evangelistische Gottesdienstformen haben bereits mehrfach wichtige Impulse in die Gemeinde hineingetragen.

Die Gemeinde in Manderbach ist geprägt durch:

- Gottesdienste in verschiedenen Formen: u. a. findet jährlich ein Gottesdienst im Rahmen der Fußballdorfmeisterschaft auf dem Sportplatz in Manderbach sowie Gottesdienste mit dem Kindergarten, zum Schulanfang und gemeinsam mit der Diakoniestation statt

- In Manderbach gibt es eine Wohnanlage der Lebenshilfe mit mehreren Häusern und einem Gemeinschaftszentrum für Menschen mit Behinderung. Auch hier wird einmal jährlich ein Gottesdienst vor Ort gefeiert
- Missionarische Gemeindeausrichtung – durch den lebendigen Adventskalender, Besuchsdienst mit Gottesdiensten per USB-Stick und den Gemeindebrief, der an alle Haushalte verteilt wird werden Kontakte in den Ort gepflegt
- eine enge Verbundenheit von Kirchengemeinde und Ev. Gemeinschaft, wo u. a. die Kinder- und Jugendarbeit angesiedelt ist sowie ein Gospel-Chor und ein Posaunenchor
- eine gute Zusammenarbeit auf Allianzebene (mit der Ev. Gemeinschaft und der „Christlichen Versammlung“)
- einen Spenderkreis für eine Wycliff-Missionars-Familie.

Wir wünschen uns, dass Sie

- in unserem Ort präsent sind und Brücken zu den Menschen bauen
- die geistliche Leitung in der Gemeinde übernehmen
- mit den Kirchenvorständen offen und vertrauensvoll zusammenarbeiten
- durch biblische Verkündigung die Menschen zum Glauben an Jesus Christus einladen und Gemeindeglieder im Glauben stärken und ermutigen
- die geistliche Prägung der Gemeinde wertschätzen
- die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten und mit ihren Gaben fördern und motivieren
- die gute Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gemeinschaft und der Christlichen Versammlung sowie der Lebenshilfe und den ortsansässigen Vereinen weiterführen
- Menschen seelsorgerlich begleiten
- mit den beiden Inhabern der Pfarrstellen in Frohnhausen und im Roßbachtal gut zusammenarbeiten. Näheres wird eine Pfarrdienstordnung regeln, die zusammen mit Ihnen erarbeitet wird und entsprechend der persönlichen Gaben gestaltet und konzipiert werden soll
- auch ein Privatleben haben – das werden wir respektieren
- sich in unserer Gemeinde wohlfühlen.

Der Kirchenvorstand besteht aus 8 Personen und unterstützt Sie gerne in Ihrer Arbeit. Der Kirchenvorstand

- übernimmt dabei gerne organisatorische und praktische Aufgaben
- ist Bindeglied zwischen Pfarrerinnen und Pfarrern, Gemeindegliedern, den anderen Ortsgemeinden, Vereinen und Behörden

Sie haben Lust, Gemeinde aktiv zu entwickeln und zukunftsfähig zu gestalten? Dann lesen Sie weiter:

Wo wir sind

Die Stadt Rosbach vor der Höhe mit ca. 13 600 Einwohnern besteht aus den drei Ortsteilen Ober-Rosbach, Nieder-Rosbach sowie Rodheim und liegt am Fuße des östlichen Taunuskamms in einer klimatisch begünstigten Lage. Unsere Stadt bietet viele Vorteile wie z. B.

- attraktiver Wohn- und Gewerbestandort
- Zuzugsgebiet für junge Familien
- gute Anbindung an die Rhein-Main-Metropole Frankfurt über A5 und ÖPNV Bahn-Anbindung
- Kindergärten (inkl. U3) und Grundschule vor Ort; weiterführende Schulen gut erreichbar
- vielfältige Sport-, Vereins-, Freizeit- und Kulturangebote
- diverse Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und in näherer Umgebung
- üppige Natur mit Wald, Streuobstwiesen sowie der weitläufigen Wetterau und dem Taunus zur Naherholung.

Detaillierte Informationen über unsere Stadt sind auf der Internetseite www.rosbach-hessen.de zu finden.

Unsere Ev. Stadtkirche ist eine von drei evangelischen Kirchengemeinden im Stadtgebiet und befindet sich im alten Ortskern von Ober-Rosbach. Der Kirchturm als ältester Bauteil stammt aus dem 12. Jahrhundert; das Kirchenschiff wurde 1757 errichtet. Es schließen sich das Gemeindehaus „Ernst-Dondorf-Haus“, das Gemeindebüro und das geräumige, familienfreundliche Pfarrhaus inkl. Garten und Amtszimmer an. Zum Pfarrhaus können wir Ihnen mitteilen: Aktuell sind nur 2/3 des Mietwertes der Dienstwohnung nach § 8 Abs. 2 Satz 12 Einkommenssteuergesetz (hier 506,59 Euro) zu versteuern. Der Mietwert muss bei Neubezug der Dienstwohnung nach den dann aktuellen Mietwerttabellen berechnet werden, insofern ist die Angabe des heutigen Mietwertes unter Vorbehalt zu sehen.

Wer wir sind

Wir sind eine lebendige Gemeinde mit vielfältigem Angebot für unsere Gemeindeglieder, vielen Ehrenamtlichen und einem neu gewählten, engagierten Kirchenvorstand.

Zentraler Schwerpunkt des kirchlichen Lebens sind die Gottesdienste. Neben den Feiern in der Kirche finden Gottesdienste und Andachten auch im Rahmen von städtischen oder vereinsorganisierten Veranstaltungen im Ort statt. Regelmäßig werden Kinder- und Jugendgottesdienste angeboten.

Musik spielt in der Stadtkirchengemeinde eine große Rolle. Durch vielfältige Gruppenarbeit (Chöre, Instrumentalgruppen, Band, Posaunenchor etc.) bindet die Musik viele Personen in die Gemeinschaft ein und bereichert die Gottesdienste. Attraktive Konzerte locken viele Besucher in die Kirche. Herausragend ist dabei die Arbeit des Po-

saunenchores, der eine herzliche Verbindung zwischen den Generationen in den beiden evangelischen Gemeinden von Nieder- und Ober-Rosbach schafft.

Seniorenachmittage, Besuchsdienste, Familienwochenenden, Hauskreise, Glaubenskurse, Pilgerwanderungen und einiges mehr runden die Vielfalt ab.

Die Kooperation mit ortsansässigen Vereinen und die Ökumene werden mit regelmäßigen gemeinsamen Veranstaltungen im Kirchenjahr gefördert. Das sind z. B. gemeinsame Aktivitäten mit dem Obst- und Gartenbauverein zum herbstlichen Apfelfest oder Wanderungen bzw. das Weihnachtsbaum-Aufstellen mit dem Fußballverein.

Über unseren Förderverein werden gemeindepädagogische Stellen finanziert. Die Gemeindepädagogen gestalten aktiv die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hervorzuheben sind die regelmäßig stattfindende Kinderkirche und der kindgerechte Glaubenskurs für Viertklässlerinnen/Viertklässler (Konfi4, jährlich), der gerne von Familien angenommen wird.

Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über eine Stiftung, die Projekte und Anschaffungen finanziell unterstützt.

Für das Gemeindesekretariat wird derzeit eine Verwaltungskooperation gemeinsam mit der Ev. Burgkirchengemeinde Rosbach angestrebt. Mit voraussichtlich 22 Wochenstunden werden beide Kirchengemeinden künftig gut aufgestellt sein.

Zu guter Letzt: Sehen Sie sich unsere Homepage www.rosbach-lebt.de an.

Was uns wichtig ist

In unserer Gemeinde erfahren Menschen Gottes Liebe und werden zum Mitgestalten eingeladen. Gemeinschaft wächst und gedeiht durch regelmäßigen Austausch in unseren vielfältigen Angeboten. Den Gemeindegliedern (und allen weiteren Interessierten) geben Sie dabei Ideen und Raum und haben Spaß an der gemeinsamen Weiterentwicklung und Begleitung unserer Kirchengemeinde.

Die folgende Aufzählung bringt Sie zum Strahlen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

- Gottes Wort in lebensnaher Auslegung des Evangeliums lassen Sie in der Kirche und an vielfältigen Orten der Stadt lebendig werden
- Sie bringen Freude an der Gestaltung des Gemeindelebens für jedes Alter mit. Motivierten Gemeindegliedern in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenslagen wird ein spirituelles, theologisches Zuhause geboten
- Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Bindung von Kindern und ihren Eltern an unsere Gemeinde, da sie die Zukunft bedeuten
- Die Begeisterung für Musik ist ein wichtiges und verbindendes Element im Gemeindeleben
- Strategische Ideen für die Weiterentwicklung motivierender und tragfähiger ehrenamtlicher Strukturen sind herzlich willkommen

- Die gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Kirchengemeinden und den örtlichen Vereinen wird fortgesetzt und ausgebaut
- Sie behalten den Überblick über die Aufgaben einer Kirchengemeinde und bringen idealerweise Erfahrung in der Führung von Mitarbeitenden mit
- Gabenorientierung liegt Ihnen am Herzen, und Sie fördern mit Ihrer offenen und herzlichen Art Gemeindeglieder darin, ihre unterschiedlichen Talente einzubringen und diese zu entfalten.

Gemeinsam mit Ihnen ermutigen wir die Engagierten, unterstützen die Kreativen, würdigen die Stillen, beruhigen die Lauten, begleiten die Zweifelnden bzw. Unentschlossenen und bringen die vielfältigen Gruppen und Projekte zusammen.

Sie kommen genau zum richtigen Zeitpunkt, um mit Ihren Ideen sowie Ihrer Kompetenz, gemeinsam mit dem neu gewählten Kirchenvorstand, die Zukunft der Gemeinde zu entwickeln.

Auskünfte erteilt:

- Propst für Oberhessen
Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610.

Rüsselsheim, Wicherngemeinde, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, Modus B

Zum zweiten Mal

Die Wicherngemeinde ist mit der Martinsgemeinde pfarramtlich verbunden und unser langjähriger Pfarrer geht in den Ruhestand. Aus diesem Grund ist unsere Pfarrstelle ab 1. April 2022 neu zu besetzen.

Rüsselsheim am Main ist mit rund 66 000 Einwohnern die größte Stadt des Kreises Groß-Gerau. Sowohl die Städte Mainz, Wiesbaden, Frankfurt und Darmstadt als auch der Rheingau und Rheinhessen sind schnell und gut – auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln – erreichbar. Die Nähe zum Frankfurter Flughafen ist für die Anwohnerinnen und Anwohner Faszination und Herausforderung zugleich, doch gewöhnt man sich relativ schnell an die scheinbar zum Greifen nahen Flugzeuge.

Der Stadtteil Berliner Viertel entstand Ende der 50er Jahre. Kirche, Gemeindehaus mit 3 Wohnungen, 4-5stöckige Wohngebäude, daneben zahlreiche Ein- oder Mehrfamilienhäuser, wuchsen auf ehemaligem Ackerland. Das Berliner Viertel liegt nahe des Mains, in Nachbarschaft zu den Städten Raunheim und Flörsheim.

Die Erstbeziehenden kamen aus vielen Teilen des Landes im Zuge des expandierten Opelwerkes (und auch des Frankfurter Flughafens) in die Stadt, um hier zu leben und zu arbeiten. Ebenso fanden viele Familien aus der Türkei, Griechenland, Nordafrika etc. hier eine neue Heimat. So auch für den religiösen und sozialen Raum in der Kirchengemeinde. Viele Kreise entstanden, sozialpolitisches Engagement hatte große Bedeutung. Dabei hat sich die Gemeinde immer in der Tradition des Namensgebers Johann Hinrich Wichern verstanden.

Zahlreiche Menschen, die schon zu Anfang in die Gemeinde gekommen waren, prägten in vielen Bereichen und Verantwortungen bis in die 2000er Jahre das Erscheinungsbild der Gemeinde. Im Jahr 2007 wurde die volle Pfarrstelle auf eine halbe reduziert. Die heutige Mitgliederzahl liegt bei ca. 600 Gemeindegliedern.

Im Zuge der Reduzierung von kirchlichen Gebäuden hat die Wicherngemeinde als eine der ersten ihre Kirche – unter dem Aspekt, dass sie als Predigtstätte erhalten bleibt – an die griechisch-orthodoxe Gemeinde verkauft. Der große Gemeindesaal im Gemeindehaus wurde mit viel Liebe zum Detail in einen offenen, modernen, kunstvollen Gottesdienstraum umgestaltet, in dem sich die Menschen wohl fühlen und in dem ein näheres Miteinander zu spüren ist.

Da die Pfarrstelle keine Pfarrwohnung mehr hat, ist der Kirchenvorstand gerne bei der Suche einer Wohnung behilflich.

Die Räumlichkeiten im Gemeindehaus werden vielfältig genutzt, z. B. auch für private Feiern von Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürgern. Interkulturelles Verständnis soll auch hiermit gestärkt werden.

Die Wicherngemeinde gehört dem Rüsselsheimer Kirchengemeindeverband an. Beschäftigt in der Gemeinde sind eine Gemeindegliederssekretärin (5 Stunden/Woche), ein Organist (12,5 Stunden/Monat), ein Hausmeister (3 Stunden/Woche) und eine Reinigungskraft (5,5 Stunden/Woche).

Der Kirchenvorstand besteht aus sieben Mitgliedern, die sich auch in vielen anderen Bereichen in das Leben der Gemeinde einbringen.

Unsere Kirchengemeinde ist mit der Martinsgemeinde pfarramtlich verbunden. Die Martinsgemeinde hat zwei Kirchen, eine Gemeindegliederzahl von ca. 1 500 und eine volle besetzte Stelle. Die Kirchenvorstände beider Gemeinden haben die ersten Samen gesät und freuen sich auf ein weiteres Zusammenwachsen. Dabei soll die je eigene Besonderheit bewahrt werden.

Die Wicherngemeinde engagiert sich im Nachbarschaftsraum und gehört zu den ideellen Partnern des Quartiersmanagements im Berliner Viertel – ein Projekt zur Sozialraumorientierung. Zwei städtische Kindertagesstätten und eine Grundschule sind direkte Nachbarn unserer Gemeinde, weiterführende Schulen sind in der Nähe.

Die Mitglieder des Altenclubs freuen sich nach den Einschränkungen darüber, nun wieder zusammen zu kommen; die Gymnastik-Frauen, Tanzgruppe und andere Gruppen können das ebenso kaum erwarten nach einer Zeit, in der Kreativität gefragt war: so gab es an Weihnachten und Ostern Basteltüten für Kinder im Grundschulalter nach Hause. Diese Zeit wurde auch genutzt, um unserem Gemeindebrief ein neues, ansprechenderes und moderneres Design zu geben.

Was brauchen wir in der Wicherngemeinde?

- Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten und Veranstaltungen
- Blick über den Kirchturmhorizont hinaus

- Sinn für Gemeinschaft mit „Wohlfühlfaktor“ bei gemeinsamen Feiern, z. B. Sommerfest, Weihnachtsmarkt u. Ä.
- Neue Impulse zum Voranbringen der Gemeinde auch im Hinblick auf die pfarramtliche Verbindung.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie sich eine Bewerbung vorstellen können.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- Helen Winkler
Kirchenvorstandsvorsitzende,
Tel.: 06142 42131
E-Mail: wicherngemeinde.ruesselsheim@ekhn.de.
- Pfarrer Ulrich Kuhl
Pfarrer der Wicherngemeinde,
Tel.: 06142 42131,
Mobil: 0172 2491228,
E-Mail: wicherngemeinde.ruesselsheim@ekhn.de
- Dekanin Birgit Schlegel
Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim,
Tel.: 06142 913670,
E-Mail:
dekanat.gross-gerau-ruesselsheim@ekhn.de.

Södel, 1,0 Pfarrstelle im Kooperationsraum Wetterau Ost, Dekanat Wetterau, Modus C

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer zur Besetzung der 1,0 Pfarrstelle Södel, der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Södel und Melbach, im Kooperationsraum Wetterau Ost.

Wir sind

- ca. 1 600 Kirchenmitglieder in der Wetterau mit dem Herzen am richtigen Fleck
- zwei selbständige Kirchengemeinden in guter Nachbarschaft, die auch im Kooperationsraum mit weiteren Gemeinden (6 Pfarrstellen und einem gemeindepädagogischen Dienst) noch intensiver zusammenarbeiten möchten
- Menschen, denen Gottesdienste besonders am Herzen liegen
- zwei Gemeinden in lebens- und liebenswerter Umgebung, die für Familien alles bieten, wie: Kindergärten, alle Schulformen, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und eine sehr gute Verkehrsanbindung (Autobahn A45 mit direktem Anschluss an Mittelhessen und Hanau, Bus- und Bahnverbindung direkt nach Frankfurt a. M.)

Wir bieten

- ein großartiges Team von Ehrenamtlichen, das sich in Kirchenband, Posaunenchor, Abendhauskreis, Seniorenkreis, Seniorengymnastik und Förderverein auf die gemeinsame Zusammenarbeit freut

- zwei neu gewählte, motivierte Kirchenvorstände, die gemeinsam tagen
- ein christliches Miteinander, das Engagement von Ehrenamtlichen, die Bereitschaft, neue Wege und Ideen mit zu entwickeln und zu verwirklichen
- ein voll saniertes Pfarrhaus im OT Södel (133 m², 6 Zimmer, Mietsteuerwert 342,89 Euro/Mo.)
- ein gut ausgestattetes Gemeindebüro (9 Std.) im OT Södel. Im Kooperationsraum ist eine Verwaltungs-zusammenarbeit im Entstehen
- in jedem Ortsteil eine Kirche und ein Gemeindehaus
- jeden Sonntag einen Gottesdienst (im Wechsel 14-tägig).

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer

- die/der Lust hat auf lebendige, lebensnahe Verkündigung des Evangeliums
- die/der Interesse an vielfältigen Gottesdienstformaten hat
- die/der beziehungsorientiert und seelsorgerisch arbeitet
- die/der Freude an Netzwerkarbeit vor Ort und im Kooperationsraum mitbringt
- die/der Spaß daran hat, mit Kindern, Jugendlichen und Senioren zu arbeiten.

Weitere Informationen unter

- ev-kirche-soedel-melbach.ekhn.de und
- in sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram, Youtube) sowie unter
- www.woelfersheim.de und bei
- Propst Matthias Schmidt,
Tel.: 0641 7949610.

Im Evangelischen Dekanat Wiesbaden ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

0,5 Pfarrstelle für Alten- Kranken- und Hospizseelsorge (AKH)

zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch die Kirchenleitung, die Stelle ist zunächst befristet bis 31. Dezember 2024.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Seelsorge in einer Alteneinrichtung des Evangelischen Vereins für Innere Mission (EVIM) Wiesbaden, Ludwig-Eibach-Haus
- Förderung kirchlicher Altenarbeit im Dekanat, in dem es über 30 stationäre Alteneinrichtungen gibt
- Vernetzungsarbeit.

Zu Ihrem Aufgabengebiet im Ludwig-Eibach-Haus gehören:

- Regelmäßige Gottesdienste

- Seelsorge an Bewohnerinnen/Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Sterbebegleitung und Beerdigung evangelischer Bewohnerinnen/Bewohnern
- Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst und der Heimleitung

Für die Seelsorge steht ein kleines eigenes Arbeitszimmer zur Verfügung, sowie der Festsaal/Kapelle, in dem die Gottesdienste stattfinden.

Zu Ihrem Aufgabengebiet innerhalb des Dekanats Wiesbaden gehört, Kirchengemeinden in ihrem Dienst an alten Menschen zu ermutigen, zu unterstützen und zu fördern. Dies geschieht im Besonderen durch:

- Durchführung und Koordination von Fortbildungs- und Beratungsangeboten für Haupt- und Ehrenamtliche
- Unterstützung von Gemeinden bei Projekten mit dem Schwerpunkt Altenarbeit
- Unterstützung der Gemeinden bei der verstärkten Wahrnehmung von Hochaltrigen im Quartier, die zu Hause versorgt werden und selbst nicht mehr mobil sind.

Zu Ihrem Aufgabengebiet der Vernetzungsarbeit im Dekanat Wiesbaden gehören insbesondere:

- Aufbau von Kontakten mit ambulanten Diensten, insbesondere in Bezug auf Menschen, die nicht mehr selbst mobil sind
- Hilfe beim Aufbau von Seelsorgeangeboten für diese Menschen durch die Gemeinden im Quartier.

Die Inhaberin/der Inhaber der Pfarrstelle für Alten- Kranken- und Hospizseelsorge vernetzt sich kollegial mit einer gemeindepädagogischen Kollegin in der Krankenhauseelsorge, die mit Schwerpunkt die Hospizarbeit, den Kontakt zu Palliativteams und die Trauerseelsorge bearbeitet, sowie mit einer/einem Kolleg*in der Krankenhauseelsorge, der/die sich mit dem Schwerpunkt Demenz und dem Übergang von Pflegebedürftigen vom Krankenhaus in die Häuslichkeit, bzw. das Pflegeheim beschäftigt.

Die/der Inhaberin/Inhaber der AKH Stelle gehört zum Konvent der Krankenhauseelsorgerinnen/Krankenhauseelsorger im Dekanat und zum Konvent der Altenseelsorge der EKHN. Er/sie pflegt den regelmäßigen Austausch und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen/Kollegen in den Kirchengemeinden und nimmt an den Dekanatskonferenzen teil.

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- Freude an der Begegnung mit Menschen
- Lust an der Zusammenarbeit mit Ehren- und Hauptamtlichen
- Seelsorgliche Kompetenz und Erfahrung
- Kreativität und Ideen zu Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche und für die Zusammenarbeit

- Bereitschaft und Fähigkeit, das Aufgabengebiet zu reflektieren und konzeptionell zu gestalten
- Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen zur Kompetenzerweiterung
- Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann in begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und vielfältige 0,5 Pfarrstelle, die kreativ ausgestaltet werden kann und die Möglichkeit bietet, eigene Schwerpunkte zu setzen
- engagierte Kolleginnen/Kollegen in Gemeinden und in der Krankenhauseelsorge mit Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- einen DSV, der die Zusammenarbeit verschiedener kirchlicher Arbeitsfelder unterstützt.

Die Stelle kann mit einer weiteren 0,5-Pfarrstelle kombiniert werden (z. B. der derzeit vakanten Pfarrstelle II (0,5) in Wiesbaden-Bierstadt, dort ist bei Bedarf auch eine Dienstwohnung vorhanden).

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Matthias Welsch (Stv. Dekan), Tel.: 0611 73424213, E-Mail: matthias.welsch@ekhn.de,
- Pfrn. Dr. Carmen Berger-Zell, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06031 162958, E-Mail: carmen.berger-zell@ekhn.de

Weitere Informationen über das Dekanat Wiesbaden unter www.dekanat-wiesbaden.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

1,0 Pfarrstelle für Flüchtlingsseelsorge und Flüchtlingsarbeit, Region Nord

Zum zweiten Mal

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist durch die Kirchenleitung die 1,0 Pfarrstelle für Flüchtlingsseelsorge und Flüchtlingsarbeit in der Region Nord neu zu besetzen.

Die Pfarrstelle umfasst Seelsorge für Geflüchtete sowie die Begleitung und Vernetzung der in den Propsteien Oberhessen und Nord-Nassau in der Migrations- und Geflüchtetenarbeit engagierten Kirchengemeinden, Dekanaten und Initiativen. Dienstsitz der Pfarrstelle ist Gießen. Durch die lange Geschichte der in Gießen angesiedelten heutigen Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung (HEAE) sind Flucht und Asyl, Migration und Integration wichtige Themen in Stadt und Region.

Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Seelsorgerliche Kontakte und Gespräche mit Geflüchteten, insbesondere am Standort Gießen.

- Beratung und Vernetzung von Kirchengemeinden, Dekanaten, Propsteien und kirchlichen Initiativen, z. B. Begleitung von Kirchenasylen in Zusammenarbeit mit der Diakonie Hessen, Begleitung/Organisation von Taufkursen für Menschen im oder nach dem Asylverfahren, Unterstützung bei Anträgen auf Ausbildungsduhlung.
- Thematische Gottesdienste zum Thema Flucht, Asyl, Migration und Integration in Kirchengemeinden und Dekanaten.
- Fluchtpolitische Bildungsveranstaltungen (auch in Kooperation mit anderen Akteuren in der Geflüchtetenarbeit) und Öffentlichkeitsarbeit.
- Vertretung der EKHN in den Arbeitskreisen Asyl und Migration auf kreis- und kommunaler Ebene.
- Vertretung des Arbeitsfeldes gegenüber den regionalen Ausländerbehörden.

Von der Bewerberin/dem Bewerber werden erwartet:

- Theologische Kompetenz in der Wahrnehmung kirchlicher Verantwortung für Geflüchtete und Migrant*innen gegenüber dem Staat und in der Öffentlichkeit.
- Flexibilität und Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Team- und Vernetzungsfähigkeit, Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit, Kreativität und Initiative im Gestalten und Organisieren der gesamten Arbeit.
- KSA-Ausbildung oder Zusatzqualifikation im Beratungsbereich oder die Bereitschaft, diese in den ersten zwei Jahren nachzuholen.
- Teilnahme an Supervision und Fortbildung.
- Sprachkenntnisse in Englisch.

Für das Aufgabenfeld sind weiterhin von Vorteil:

- Kenntnisse im Asyl- und Ausländerrecht und über die Hauptherkunftsländer der Asylsuchenden und Migrant*innen. Diese können auf Fortbildungsveranstaltungen nachträglich erworben werden.
- Sprachkenntnisse in weiteren Sprachen.

Der Dienstauftrag ist auf sechs Jahre befristet und kann um weitere sechs Jahre verlängert werden. Das Stellenprofil und der Dienstort können sich in diesem Zeitraum ändern.

Weitere Informationen erteilen:

- Pfarrer Andreas Lipsch, Interkultureller Beauftragter der EKHN, Tel.: 069 7947-6226, E-Mail: andreas.lipsch@diakonie-hessen.de.
- Oberkirchenrat Detlev Knoche, Referat Ökumene, Tel.: 069 976518-13, E-Mail: knoche@zentrum-oekumene.de.
- Dekan André Witte-Karp, Dekanat Gießen, Tel.: 0641 30020-310, E-Mail: Andre.Witte-Karp@ekhn.de.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die

- Kirchenverwaltung,
Referat Personalservice Pfarrdienst,
Paulusplatz 1,
64285 Darmstadt.

Geh hin und handle ebenso!

Das ist seit 1850 unser Motto in der Königsberger Diakonie.

Die Königsberger Diakonie ist Trägerin von vier Alten- und Pflegeheimen in Wetzlar, Hüttenberg und Braunfels und betreut in diesen Häusern ca. 300 alte und pflegebedürftige Menschen. Das Angebot der vollstationären Pflege wird erweitert durch die Möglichkeit von Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie Tagespflege.

Zur Königsberger Diakonie in Wetzlar gehören weiterhin ein Bildungszentrum für Altenpflegeberufe, ein Bildungsträger beruflicher Rehabilitation, Betreutes Wohnen sowie ein ambulanter Pflegedienst.

Für unser Unternehmen suchen wir zum 1. Juli 2022 im Rahmen einer Nachfolgeregelung einen

Vorstand (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Leitung des Unternehmens unter diakonisch fachlichen, konzeptionellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Sicherstellen des operativen Tagesgeschäfts und strategische Gesamtplanung
- Mitwirkung bei der Angebots- und Konzeptentwicklung regionaler und integrativer Versorgungsnetze im Gesundheits- und Pflegewesen
- Vertretung der Einrichtung in den kirchlichen Gremien und der Öffentlichkeit
- Verantwortung für Personal- und Organisationsentwicklung
- Vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinschaften, die in enger Abstimmung die Königsberger Diakonie in deren Wirken unterstützen.

Ihr Profil:

- Mehrjährige Berufserfahrung im Pflege-, Altenpflege- und Gesundheitswesen
- Ein erfolgreich abgeschlossenes Studium im Bereich Pflege- und Sozialwesen ist wünschenswert
- Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Umfangreiche Führungserfahrung und -kompetenz
- Identifikation mit den Inhalten unseres Leitbildes
- Erfahrungen in kirchlichen Gremien und Öffentlichkeitsarbeit

- Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und zur Steuerung von Veränderungsprozessen
- Freude an Verantwortung, Entwicklung und Gestaltung.

Was dürfen Sie erwarten:

- Eine verantwortungsvolle, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem anspruchsvollen Aufgabenspektrum, vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektive
- Eigenständiges Arbeiten mit weitreichenden Kompetenzen
- Ein hochmotiviertes Team von Mitarbeitenden
- Sie sind in Ihrer Funktion unmittelbar dem Verwaltungsrat unterstellt
- Ihr Dienstvertrag richtet sich nach den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie in Hessen und Nassau mit umfangreichen Sozialleistungen.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (per E-Mail im PDF-Format), die Sie bitte unter Angabe Ihrer zeitlichen Verfügbarkeit an: verwaltungsrat@koenigsbergerdiakonie.de senden.

www.koenigsbergerdiakonie.de

Das Zentrum Bildung der EKHN in Darmstadt (Fachbereich Erwachsenenbildung und Familienbildung) sucht zum nächsten möglichen Zeitpunkt eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter mit gemeindepädagogischer Qualifikation

als Fachberaterin/Fachberater für den gemeindepädagogischen Dienst im Bereich Erwachsenenbildung und Familienbildung sowie als Fachberaterin/Fachberater für Familienzentren (m/w/d)

100 %-Stelle, unbefristet oder zwei 50 %-Stellen, unbefristet

2. Ausschreibung

Die Stelle im Zentrum Bildung wird errichtet zur Beratung von Kirchengemeinden, Nachbarschaftsbereichen und Dekanaten in der EKHN im gemeindepädagogischen Dienst (im Bereich Arbeit mit Familien/ Familienbildung und allgemeine Erwachsenenbildung).

Gemeinsam mit der EKKW befindet sich derzeit die „EAF Hessen“ (Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie – Hessen) im Aufbau. Die Stelle beinhaltet die Bereitschaft zur Übernahme der Geschäftsführung. (50 %)

Darüber hinaus beinhaltet die Stelle die Beratung, die Qualifizierung und Professionalisierung von Trägern und Leitungen zur fachkundigen und prozessorientierten Begleitung und Unterstützung von Familienzentren. (50 %)

Wir erwarten von Ihnen:

- Teamfähigkeit und Kollegialität
- Fähigkeit zum selbständigen konzeptionellen Arbeiten
- Religiöse Sprachfähigkeit
- Beratungs- und Moderationskompetenz (nachgewiesene Qualifikation)
- Flexibilität, Kreativität, strategisches Denkvermögen und Organisationsfähigkeit
- Erfahrungen im Bereich Arbeit mit Familien/ Familienbildung und Erwachsenenbildung (Durchführung und Konzeption von Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagen)
- Erfahrungen in der Durchführung von Online-Veranstaltungen
- Die Bereitschaft fachbereichsübergreifend im Zentrum Bildung zu arbeiten
- Die Vermittlung gesamtkirchlicher Interessen in der Region
- Freude an Gremienarbeit
- Umfassende Kenntnisse über kirchliche und staatliche Gesetze, pädagogische Grundsätze und Leitbilder
- Die Bereitschaft zur Übernahme der Vertretung der Interessen der EAF auf Bundesebene und gegenüber den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz in Vertretung der Fachbereichsleitung und des Vorstands der EAF Hessen.

Wir bieten Ihnen:

- Eine unbefristete 100 %-Stelle (es besteht die Möglichkeit, die Stelle zu teilen)
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit und ein engagiertes Team
- Die Vergütung erfolgt nach Richtlinien der KDO (E 11)

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind außerdem:

- Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche
- Sicherer Umgang mit dem MS Office-Paket und Social Media Plattformen
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Verbindlichkeit, Termintreue, Verschwiegenheit
- Besitz der Fahrerlaubnis.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

- Leiterin des Fachbereichs Erwachsenenbildung und Familienbildung, Pfarrerin Heike Wilsdorf, Tel.: 06151 6690-190

Weitere Informationen zum Zentrum Bildung finden Sie unter www.zentrumbildung-ekhn.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. Oktober 2021 an das

Zentrum Bildung der EKHN
z. Hd. Herrn Tobias Raab
Erbacher Str. 17
64287 Darmstadt

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter
mit gemeindepädagogischer Qualifikation**

**für die Jugendarbeit in der Jugendkirche Wiesbaden
und der Evangelischen Kirchengemeinde Delken-
heim
(m/w/d)**

**60 %-Stelle (25 % befristet bis 31.12.2025, 35 %
unbefristet)**

1. Ausschreibung

mit Einsatzschwerpunkten in der Jugendkirche in Wiesbaden (25 %) und der Evangelischen Kirchengemeinde Delkenheim sowie auf Dekanatssebene (35 %). Die Stelle ist ab sofort zu besetzen und als Projektstelle im Bereich Jugendkirche (25 %) zunächst bis zum 31.12.2025 befristet.

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden möchte mit einer Jugendkirche das zielgruppenspezifische Angebot für Menschen von 14 - 25 Jahren ausbauen. Neben der gemeindlichen Jugendarbeit und den Angeboten des Stadtjugendpfarramtes soll sie als dritter Ort der kirchlichen Jugendarbeit im Dekanat entstehen. Schwerpunkt der Arbeit des/der Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge soll der Aufbau einer tragfähigen Struktur von ehrenamtlichen Mitarbeitenden und gemeinsam mit diesen die Entwicklung und Umsetzung eines jugendgemäßen Programms sein. Standort ist die Oranier-Gedächtnis-Kirche am Biebricher Rheinufer, die zugleich Gemeindekirche bleibt. Im Team mit der Stadtjugendpfarrerin (Projektleitung), weiteren gemeindepädagogischen Mitarbeitenden des Evangelischen Dekanates, aktiven ehrenamtlichen Mitarbeitenden und weiteren Kooperationspartnern soll die Jugendkirche als fester Ort der kirchlichen Jugendarbeit im Raum Wiesbaden etabliert werden. Eine Überführung der Projektstelle über die zunächst dreijährige Aufbauphase der Jugendkirche hinaus in den Sollstellenplan

des Evangelischen Dekanates Wiesbaden ist angestrebt.

Die Kirchengemeinde Delkenheim wünscht sich eine engagierte Person, die die bestehende Jugendarbeit, die Konfirmandinnenarbeit/Konfirmandenarbeit mit Konfiteamerinnen/Konfiteamern und der Pfarrerin mitgestaltet und Projekte/Freizeiten durchführt, sowie spirituelle Angebote anbietet und entwickelt. Geeignete und frisch renovierte Räumlichkeiten, finanzielle Mittel als auch viel Platz für neue Ideen, Impulse und Kreativität bieten wir.

Mit dem Dekanatsanteil werden die Teilnahme an den monatlichen Dienstbesprechungen und der jährlichen Klausur des gemeindepädagogischen Dienstes sowie die Mitarbeit bei übergemeindlichen Projekten des Dekanates (z. B. KonfiCamp/ Jugendkirche) abgedeckt.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die gerne im Team mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zusammenarbeitet. Vorhandene Ehrenamtliche wollen begleitet und neue gewonnen werden. Organisationstalent und kreative Veranstaltungsideen für den Ort der Jugendkirche sind erwünscht. Ziel ist es, jugendlichen Zugänge zu Kirche und christlichem Glauben sowie zielgruppenspezifische spirituelle Erfahrungen zu ermöglichen.

Im Evangelischen Stadtjugendpfarramt Wiesbaden steht ein Büro zur Verfügung. Zur Ausstattung gehören auch Diensthandy und Laptop. Die Vergütung erfolgt nach KDO.

Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und den Besitz der Fahrerlaubnis (B) setzen wir voraus. Die Teilnahme an den monatlichen Dienstbesprechungen sowie an einer jährlichen Klausur des gemeindepädagogischen Dienstes wird erwartet.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Dekan Dr. Martin Mencke, Tel.: 0611 73424212
- Stadtjugendpfarrerin Astrid Stephan, Tel.: 0611 1609812

Nähere Auskünfte über die Arbeit in der Kirchengemeinde Delkenheim erteilt Ihnen gerne:

- Pfrn. Mirjam Ambrozic, Tel.: 06122 3328

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. November 2021 an das

Evangelische Dekanat Wiesbaden
Schlossplatz 4
65183 Wiesbaden

